



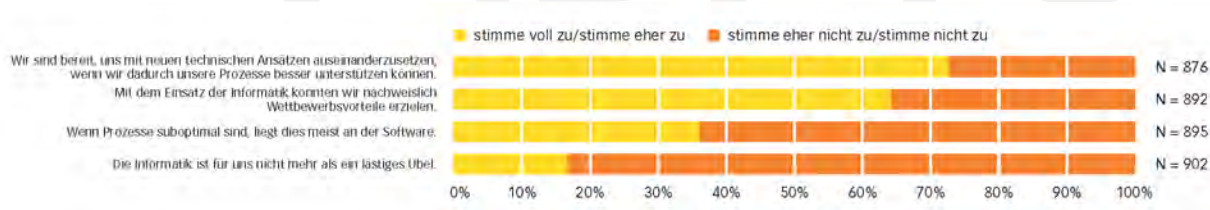
P A G E S
3 / 0 8

 ABACUS

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Très chère lectrice, très cher lecteur

ABACUS



Informatik sei kein lästiges Übel, meinten über 80 Prozent der durch die Fachhochschule Nordwestschweiz befragten Unternehmen im Rahmen der Studie zum Netzreport 08.

Und folgerichtig war darum auch die Aussage, dass die grosse Mehrheit durchaus bereit ist, sich mit neuen technischen Ansätzen auseinanderzusetzen, wenn dadurch die Prozesse besser unterstützt werden können.

Innovative Beispiele solcher Unternehmen, welche die Möglichkeiten moderner Software-Tools im Rahmen der ABACUS Business Software konsequent nutzen, finden Sie in dieser Ausgabe des Pages beschrieben. Dazu zählt das Transportunternehmen TGW aus Wangen, das den ganzen Datenaustausch mit seinen Kunden elektronisch abwickelt. Erwähnenswert sind auch jene Unternehmen, die ihre Unternehmensdaten mit dem Business Intelligence Werkzeug Palo aufbereiten und so Informationen via Cockpit den Entscheidungsträgern zur Verfügung stellen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre der verschiedenen Artikel.

Ihr Pages-Team

L'informatique n'est pas un mal importun, c'est en tout cas ce qu'à voulu dire plus de 80% des entreprises interrogées par l'école technique supérieur de la région Nord-Ouest du pays dans le cadre d'une étude du Netzreport 08.

A noter aussi la déclaration faite de la grande majorité d'être tout à fait prêt à intégrer de nouvelles approches technologiques, si cela peut amener l'entreprise à mieux soutenir ses processus.

Vous trouverez dans cette nouvelle édition des exemples innovateurs d'entreprises utilisant les outils de gestion modernes ABACUS, mais aussi la concrétisation de la stratégie d'expansion romande avec l'arrivée depuis quelques mois de Monsieur Stephan Nuzzolo. Une occasion aussi de vous familiariser avec une partie de notre team avec quatre portraits de nos employés

et une grande nouveauté pour les clients romands qui vont pleinement en profiter, la possibilité de suivre des cours sur les logiciels ABACUS à Lausanne et à Genève – Dépêchez-vous, le nombre de places est limité!

Nous vous souhaitons une lecture excitante des différents articles.

Votre team Pages

Software für das Immobilien-Management ABACUS entwickelt Abalmmo

ABACUS Research hat entschieden, ihr Produktsortiment durch ein neues Programm zu erweitern und so eine Gesamtlösung für das Bewirtschaften von Immobilien zu realisieren. Das Immobilien-Management besteht aus einem neu zu entwickelnden Modul, das die bereits bestehende betriebswirtschaftliche Software ergänzen wird.



Die jüngste Entwicklung aus dem Hause ABACUS Research wird Abalmmo heissen. Es handelt sich um eine modulare Gesamtlösung für das Immobilien-Management, die ABACUS gemeinsam mit renommierten Spezialisten aus der Immobilienbranche entwickeln wird.

Abalmmo baut auf der bewährten ABACUS Business Software auf, die in mehr als 35'000 Betrieben in der Schweiz im Einsatz steht. Darunter befinden sich auch etliche Kunden aus der Immobilienbranche, die seit einigen Jahren bereits ABACUS-Software im Bereich Rechnungswesen und Lohnbuchhaltung einsetzen. Dank der Entwicklung zusätzlicher Branchenmodule für Immobilienunternehmen wird Abalmmo zu einer integrierten Gesamtlösung werden, welche auf die speziellen Bedürfnisse der Immobilienbranche zugeschnitten ist.

Mit der Entwicklung von Abalmmo will ABACUS Research die führende Stellung im Schweizer ERP-Markt gezielt ausbauen. ■

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Martin Riedener, martin.riedener@abacus.ch

Abalmmo



schweizer kmu-tag 2008

kmu und geschwindigkeit

auf der suche nach
dem richtigen tempo

st.gallen
24. oktober 2008

Patronat: Schweizerischer Gewerbeverband
Schweizer Industrie- und Handelskammern
economicsuisse
IHK St.Gallen-Appenzell
Kantonal-St.Gallischer Gewerbeverband

online-anmeldung unter
www.kmu-tag.ch

 **kmu-tag.ch**
st.gallen

referent(inn)en



Urs Fueglistaller



Miriam Meckel



Jean-Claude Biver



Ludwig Hasler



Armin Assinger



Rolf G. Schmid



Daniel Hösli



Mona Vetsch

moderation

veranstalter



hauptsponsoren

RAIFFEISEN

helvetia

GATE24
www.gate24.ch

ABACUS
business software

OBT

swisscom

kommunikationspartnerin

KMU-Tag

KMU und Geschwindigkeit – auf der Suche nach dem richtigen Tempo Schweizer KMU-Tag 2008 in St. Gallen

Der Schweizer KMU-Tag 2008 widmet sich am Freitag, 24. Oktober 2008, dem Thema "KMU und Geschwindigkeit – auf der Suche nach dem richtigen Tempo". Vor gegen 1'000 KMU-Unternehmern und -Führungskräften aus der ganzen Schweiz werden Miriam Meckel (Kommunikationsexpertin), Armin Assinger (Ex-Skirennfahrer), Jean-Claude Biver (CEO von Hublot), Ludwig Hasler (Philosoph), Rolf Schmid (CEO von Mammut) und Daniel Hösli (Kommandant der "Patrouille Suisse") Antworten auf das Dilemma zwischen Beschleunigung und Entschleunigung geben.



"An keiner Tagung sind sich die Schweizer KMU näher" – diese Vision von Urs Fueglistaller, einem der Gründer des KMU-Tags, hat sich bereits nach wenigen Jahren umsetzen lassen: Der Schweizer KMU-Tag – mittlerweile der sechste – ist einer der wichtigsten Anlässe für KMU-Themen in der Schweiz. Der Schweizer KMU-Tag rechnet auch in diesem Jahr mit rund 1'000 Teilnehmenden. Initiiert und durchgeführt wird der Anlass vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und der Kommunikationsagentur freicom ag.

KMU und Geschwindigkeit

Unter dem Titel "KMU und Geschwindigkeit – auf der Suche nach dem richtigen Tempo" sprechen am diesjährigen Schweizer KMU-Tag bekannte Referentinnen und Referenten. Sie werden von DRS3 und SF-Moderatorin Mona Vetsch begleitet: Miriam Meckel, Professorin von der HSG, schildert zum Auftakt "Das Glück der Unerreichbarkeit", während Armin Assinger, heute als Moderator und Referent tätig, konstatiert: "Das Leben ist ein Abfahrtslauf". "Wenn die Zeit den Markt beherrscht" heisst das naheliegende Thema für Jean-Claude Biver, Sanierer und CEO verschiedener Uhrenmarken, und Ludwig Hasler, Philosoph und Autor mahnt: "Vorsicht, wenn die Zeit sich selbst überholt".

"Wenn schnell auch sicher sein muss" heisst der Anspruch, den Rolf G. Schmid, CEO der schnell wachsenden Mammut Sports Group, an sich und sein Unternehmen stellt. Und schliesslich bilanziert Daniel Hösli, als Kommandant der Patrouille Suisse in der Luft mit extremen Geschwindigkeiten unterwegs: "Teamwork als Schlüssel zum Erfolg".

KMU-Tag ist Impulsgeber und Plattform

Der Schweizer KMU-Tag ist klar auf die Bedürfnisse der kleinen und mittleren Unternehmen ausgerichtet. Unternehmer(innen), Inhaber(innen) und Führungskräfte aus KMU finden hier eine Plattform zum Austausch mit "Branchenkollegen" – weit über Branchengrenzen hinaus. Patronate für den Schweizer KMU-Tag haben daher wiederum wichtige Institutionen übernommen: Die Schweizer Industrie- und Handelskammern, der Schweizerische Gewerbeverband (SGV), economiesuisse, die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell sowie der Kantonal St. Gallische Gewerbeverband.

Unterstützt wird der Anlass durch Hauptsponsoren, denen KMU-Anliegen ebenfalls sehr bedeutend sind: Helvetia Versicherungen, Raiffeisen, OBt, mediaswiss (gate24), ABACUS und Swisscom. Tagungsort ist die Olma-Halle 9. Ausführliche Informationen zum Schweizer KMU-Tag und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es auf www.kmu-tag.ch. ■

Schweizer KMU-Tag 2008 in Kürze

| | |
|------------|---|
| Thema: | KMU und Geschwindigkeit – auf der Suche nach dem richtigen Tempo |
| Datum: | Freitag, 24. Oktober 2008, 9 bis 17 Uhr |
| Ort: | Olma-Halle 9, St. Gallen |
| Referate: | Miriam Meckel, Armin Assinger, Jean-Claude Biver, Ludwig Hasler, Rolf G. Schmid, Daniel Hösli, Mona Vetsch (Moderation) |
| Kosten: | CHF 390.– (für Mitglieder der Förderungsgesellschaft KMU-HSG: CHF 350.–) |
| Anmeldung: | Online unter www.kmu-tag.ch |

Side-Event von ABACUS am KMU-Tag:

AbaWeb, die Internet-basierte Business Software

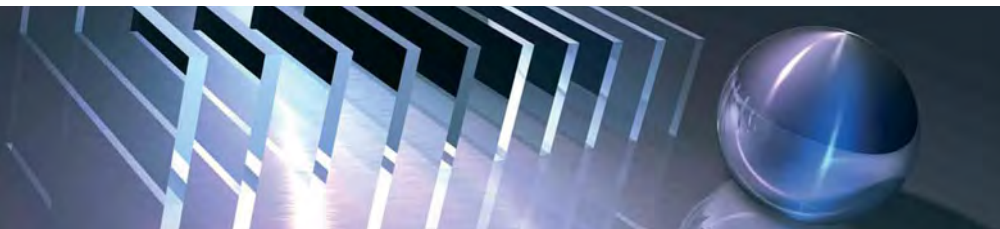
ABACUS und OBt zeigen Ihnen, wie mit der ABACUS Business Software auch übers Internet gearbeitet werden kann, ganz ohne Software-Installation im Unternehmen. Buchungen erfassen mit gleichzeitigem Scannen der Kreditoren-Originalbelege – die Software "aus der Steckdose" wird Realität.

Side-Event: 9.00 - 9.45 Uhr in der Olma-Halle 9

Neuer AbaScan für ein komplettes Archivierungssystem

Papierloses Büro wird Realität

Mit der Scanning-Lösung von ABACUS ist es möglich, digitalisierte PDF-Belege in Dossiers oder in Archiven transaktionsbezogen abzulegen. Mit der integrierten Volltextsuche lassen sich die Belege innert Kürze zusammen mit den entsprechenden Buchungen auffinden. In traditionellen Systemen legt der Buchhalter oder Treuhänder die Belege nach Datum oder Lieferantennamen sortiert in Ordnern ab. Die Suche ist dann nur nach einem einzigen Kriterium möglich. Im Gegensatz dazu kann in einem digitalen Ablagesystem mittels Volltextsuche irgendein Kriterium als Suchschlüssel dienen, das auf dem Beleg enthalten ist. Beispielsweise kann man nach der gekauften Ware oder nach der Kontaktperson suchen. AbaScan hilft somit nicht nur Archivraum sparen, sondern steigert auch die Effizienz beim Auffinden von Informationen. Dem papierlosen Büro steht damit nichts mehr im Wege.



Die neue Version des AbaScan wird mit der Version 2009 erstmals ausgeliefert werden. Die Neuprogrammierung als Ultra-Light-Client-Version eignet sich für den Einsatz im Rahmen von so genannten "Software as a Service" – SaaS – Angeboten, bei denen Software bei Bedarf übers Internet bezogen wird. Dadurch wird der AbaScan auch in verteilten Umgebungen, wie sie zum Beispiel bei Treuhändern typisch sind, attraktiv.

Mit dem verbesserten AbaScan ist ein dezentrales Scannen möglich. Beispielsweise können mehrere Abteilungen ihre Belege einlesen und danach mit dem neuen Programm "AbaScan Upload" auf den Server laden, von wo sie dann bearbeitet werden.

Ferner lassen sich jetzt eingelesene Dokumente im Programm "AbaScan Control" kontrollieren, damit Fehler unverzüglich behoben werden können, bevor sie definitiv in Dossiers oder Archive abgelegt werden.

Digitale Belege lassen sich nun direkt in den Buchungsprogrammen der Finanzbuchhaltung, der Kreditorenbuchhaltung und dem Electronic Banking aufbereiten, wo sie dann vom Sachbearbeiter weiterverarbeitet und verbucht werden können. Barcodes müssen dabei nicht mehr gedruckt werden. Das Programm legt das PDF des Originalbelegs automatisch direkt zur erfassten Buchung ins entsprechende Dossier ab.

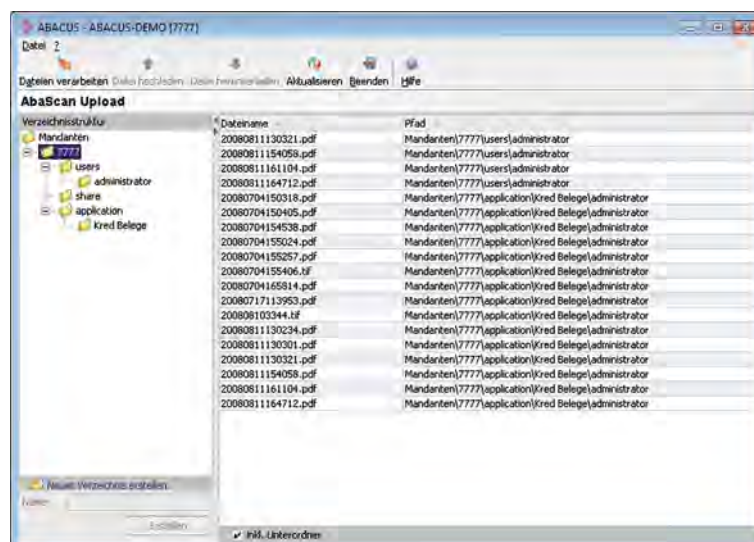
Funktionen nach Bedarf

Bei der überarbeiteten Version AbaScan handelt es sich nicht mehr um ein einzel-

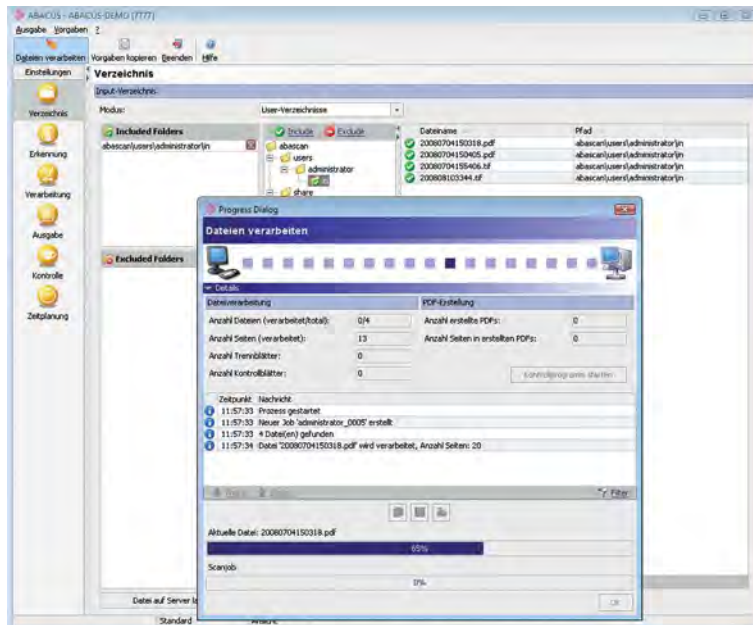
nes Programm, sondern es setzt sich aus verschiedenen, eigenständigen Modulen zusammen. Sie können je nach Bedarf – auch unabhängig voneinander – zum Einsatz gelangen.

AbaScan Upload

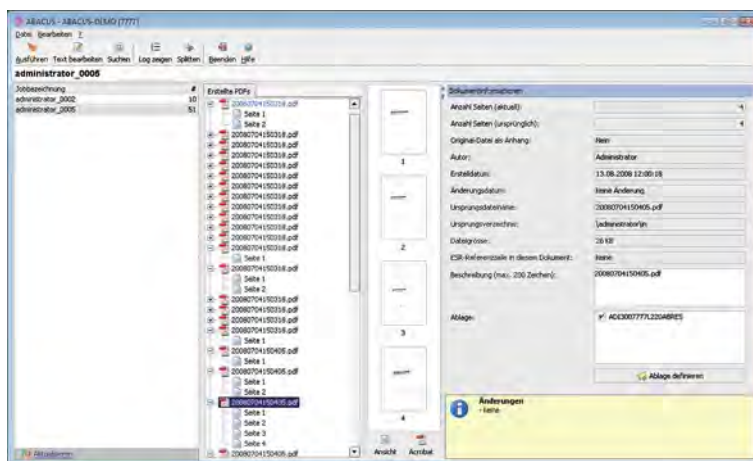
Im Programm "AbaScan Upload" werden Dokumente zur weiteren Verarbeitung auf den zentralen Server gespeichert. Dies dürfte speziell im Treuhandumfeld oder in grösseren Firmen zum Einsatz kommen, wo dezentral gescannt wird. Sind die Dateien auf dem Server abgelegt, lassen sie sich auch unverzüglich zur Verarbeitung aufstarten. Dafür können Vorgaben verwendet werden, die der AbaScan-Administrator oder der Treuhänder für seine Anwender und Kunden entsprechend im Job Manager definiert und frei gibt.



Upload-Programm für das Bereitstellen von gescannten Dokumenten auf den zentralen Server



Job Manager für Weiterverarbeitung gescannter Belege mit automatischer OCR-Erkennung



AbaScan Control für die Kontrolle und Korrektur der gescannten Dokumente vor dem definitiven Speichern

AbaScan Job Manager

Der Job Manager ist das eigentliche Nachfolgeprogramm des alten AbaScan. In dieser Fassung werden einerseits sämtliche Einstellungen definiert wie Verzeichnisse, Wörterbücher und Barcodes, und andererseits wird in ihm auch das Weiterverarbeiten der vorgängig eingelesenen Originaldokumente gestartet. Wie in der Vorgängerversion AbaScan lässt sich dieser Prozess mit einigen wenigen Parametern komplett automatisieren. Die Scan-Prozesse können neu auch via AbaNotify automatisch zu einem beliebigen Zeitpunkt gestartet werden.

Eingelesene Dateien können entweder aus benutzer- oder mandantspezifischen Verzeichnissen verarbeitet werden. Treuhänderkunden werden ihre gescannten Originaldokumente in ein mandantspezifisches Verzeichnis speichern, von wo der Treuhänder sie in einem nachfolgenden Arbeitsschritt mit dem Job Manager weiterverarbeiten lässt.

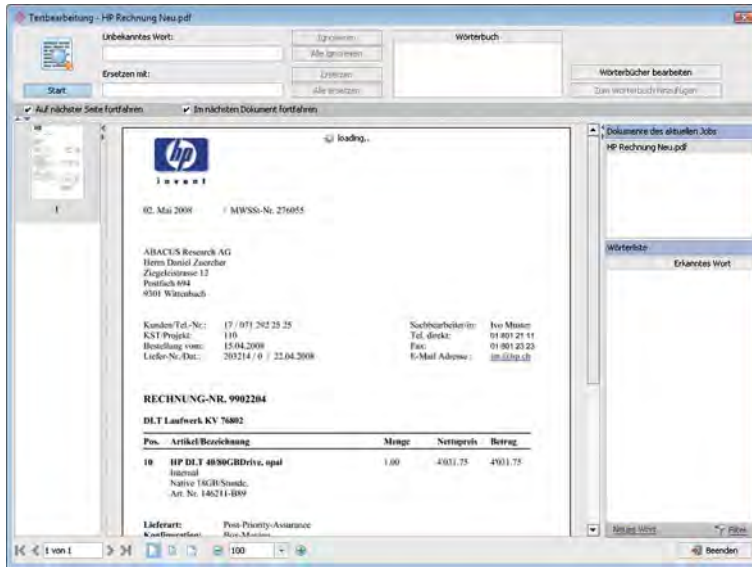
Neu integriert wurden auch verschiedene Verfahrensweisen bei der Weiterverarbeitung von PDF in der ABACUS-Software. So kann beispielsweise festgelegt werden, ob leere Seiten innerhalb von Dokumenten automatisch gelöscht werden sollen oder wie mit bereits signierten PDF-Dateien zu verfahren ist.

AbaScan Control

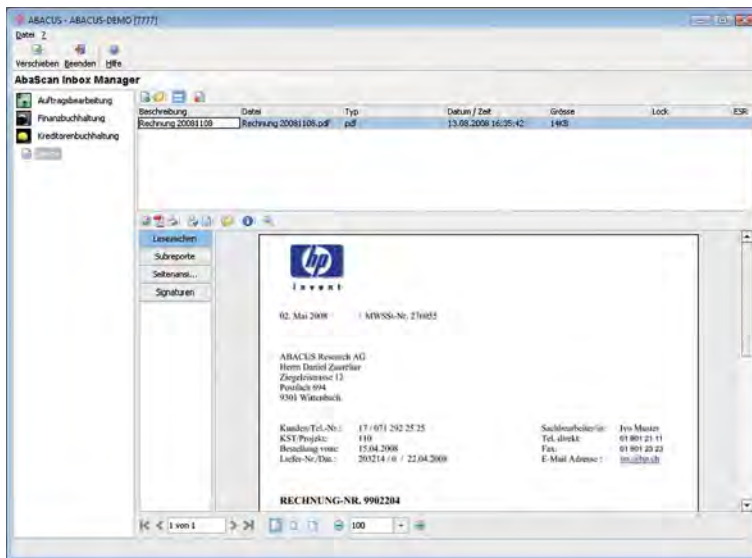
Mittels AbaScan Control werden Funktionen angeboten, die eine Kontrolle von einzelnen Scan-Aufträgen von Dokumenten bis zu einzelnen Seiten oder Textpassagen ermöglichen.

Es lassen sich in diesem Programm unter anderem manuell Leerseiten im PDF entfernen, die Reihenfolge der einzelnen Seiten verändern oder das PDF in weitere separate PDF-Dateien splitten. Ihre Verarbeitung wird damit zum Kinderspiel.

papier



Korrekturprogramm für OCR-Erkennung



AbaScan Inbox Manager zeigt alle in den Applikationen noch zu verarbeitenden Belege

Zusätzlich wurde für AbaScan Control ein eigenes Textverarbeitungsmodul entwickelt. Es dient der Bearbeitung von Texten, die mit OCR-Erkennungssoftware für eine Volltextindexierung eingelesen wurden. Die Funktionalitäten dieser Textbearbeitung entsprechen jenen von Rechtschreibprüfungen, wie sie aus Office-Programmen bekannt sind. Somit dürfte sich der Benutzer bei der Überarbeitung eines Texts und beim Gebrauch der verschiedenen Wörterbücher problemlos zurechtfinden.

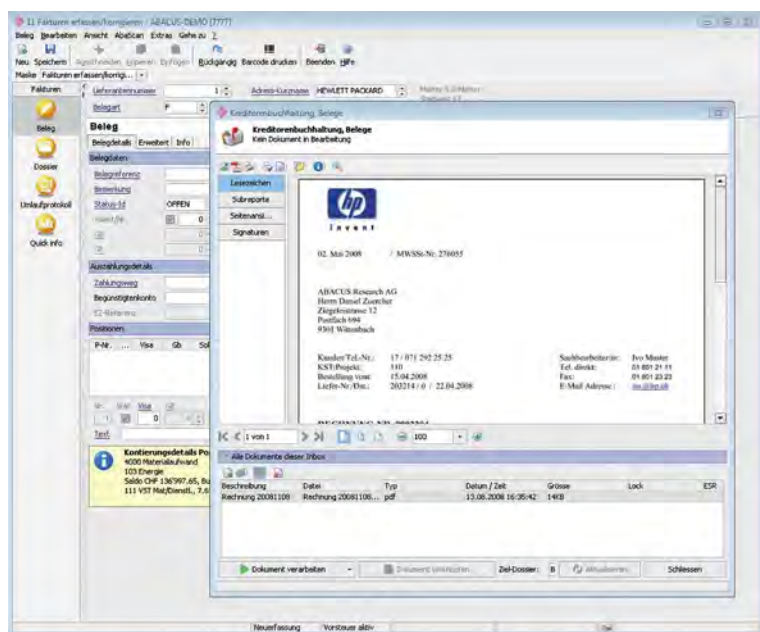
AbaScan Inbox Manager

Im so genannten Inbox Manager können die eingelesenen Dokumente angesehen werden, die für die weitere Verarbeitung in den verschiedenen Buchungsprogrammen vorgesehen sind. Es können dort PDF-Dateien auch wieder gelöscht werden oder den Dossiers mit Drag & Drop neue PDF-Dokumente hinzugefügt werden. Eine Rechnung, die man per E-Mail erhält, zieht man nun direkt in den AbaScan Inbox Manager, um sie danach in der Kreditorenbuchhaltung oder im Electronic Banking zu verbuchen. Dabei wird auch die OCR-Texterkennung des Belegs vorgenommen, damit der Inhalt später für die Volltextsuche indexiert werden kann.

Belegverarbeitungsdialog in den Buchungsprogrammen

Ein typisches Anwendungsbeispiel ist die automatische Verarbeitung von Kreditorenbuchhaltungen. Diese gescannten Originalrechnungen werden in das Kreditoren-Inbox-Verzeichnis kopiert. Im Kreditorenprogramm 11 "Fakturen erfassen" kann sich der Sachbearbeiter dann mittels den Funktionstasten <Ctrl + F11> den Inhalt mit allen noch zu buchenden Originalbelegen anzeigen lassen. Er kann diese Belege dann direkt anhand des sichtbaren Dokuments verbuchen. Dabei wird die PDF-Datei des Originalbelegs automatisch im Dossier abgelegt. Enthält sie einen Einzah-

loses



Kreditorenbuchungsmaske mit dem Inbox Viewer, der die noch zu verarbeitenden Belege anzeigt

lungsschein mit gültiger ESR-Referenzzeile, wird wie bei einem Belegleser der entsprechende Lieferant automatisch vom Programm erkannt und vorgeschlagen. Der Kreditorensachbearbeiter wird dadurch von Erfassungsarbeiten entlastet. So erspart diese Funktion die Anschaffung eines Beleglesers.

Plattformunabhängigkeit

Die ABACUS-Scanning-Software ist nun komplett Hardware-unabhängig und genügt somit den Anforderungen an einen orts- und auch plattformunabhängigen Einsatz. Mit der neuen Version muss weder auf ein spezielles Scannermodell noch auf eine spezielle Schnittstelle wie Twain oder ISIS Rücksicht genommen werden. Abascan bietet keine direkte Verbindung mehr zu einem Scanner, sondern verarbeitet ausschliesslich bereits eingeleseene Dateien in bestimmten PDF- oder Grafik-Formaten. Da Abascan auf der ULC-Technologie beruht, kann dieser auf Linux und Windows-Servern installiert werden. Die Client-Software läuft auf jeder Plattform, die Java unterstützt.

Fazit

Die neue Version des Abascan bietet viele neue Funktionen, die es erlauben, den Digitalisierungsprozess von Originaldokumenten flexibel an die verschiedenen Arbeitsabläufe in den Unternehmen anzupassen.

Durch die Hardwareunabhängigkeit sowie Internettauglichkeit von Abascan wird auch die dezentrale Verarbeitung von Belegen und ihre zentrale Weiterverarbeitung, sei es am Hauptsitz eines Unternehmens oder beim Treuhänder, möglich.

Buchhalter, die zum Teil seit mehreren Jahren mit dem Programm Abascan ihre Papierrechnungen digitalisiert haben, dürften auf den Komfort einer digitalen Buchführung kaum mehr verzichten. Sie haben bei Auswertungen wie den Konto- und Kostenstellenauszügen oder Journalen jederzeit den Zugriff auf die entsprechenden eingeleseenen Originalbelege. Damit ist das papierlose Büro real geworden. ■

Verfügbarkeit

ABACUS-Version 2009

OCR

OCR steht für Optical Character Recognition und dient als Sammelbegriff für verschiedene Methoden zur automatischen Texterkennung. Dabei wird die Form der Buchstaben eines gescannten Textes mit verschiedenen Algorithmen anhand ihrer Form untersucht und identifiziert. Durch die Verwendung von Wörterbuchprogrammen wird die Genauigkeit weiter erhöht.

Blumen

Prozesse in der Wertschöpfungskette optimiert

TGW liefert Migros Blumen und Daten

Die Firma TGW Transportgemeinschaft in Wangen an der Aare ist seit Juli 2007 schweizweit das Kompetenzzentrum für Blumen und Pflanzen für die Migros. Die Gesamtdienstleistung der TGW umfasst die Beschaffung, den Import, Verzollung, Abpackung und Kommissionierung, Transport und Verteilung sowie die damit verbundene Gebindebewirtschaftung. Angesichts der Verderblichkeit der Waren sind effiziente Abläufe gefragt. Unterstützung dazu bietet die ABACUS-ERP-Software, über die der gesamte Datenaustausch von und zur Detaillistin Migros abgewickelt wird.



Da die Migros sämtliche Bestell-, Liefer- und Rechnungsdaten und die damit verbundenen Prozesse in elektronischer Form verlangte, brauchte es bei TGW ein leistungsfähiges ERP-System. Aufgrund der Forderungen der Migros nach vielen E-Business-Funktionen war man sich bewusst, dass der elektronische Handel effizient, möglichst automatisch und vollständig im ERP-System integriert ablaufen sollte. Nicht zuletzt wegen dem standardisierten E-Business-Modul AbaNet hat sich TGW für das ABACUS-ERP-System entschieden.

Optimierte Prozesse im Retail gegen den Preisdruck

Schnelles und weitgehend automatisiertes E-Business wird für die Zulieferer der Schweizer Retailer immer wichtiger. Denn nur, wenn die Bestellinformationen zwischen den Lieferanten und den Grosskunden schnell, fehlerfrei und kontrolliert ablaufen, ist eine effiziente Konfektionierung, Bereitstellung und zeitgerechte Lieferung der Waren erst möglich. Nur mit Hilfe einer verbesserten Automatisierung lässt sich der immer stärker steigende Preisdruck in den Griff bekommen. Die Automation beschleunigt die Abläufe, reduziert den manuellen Arbeitsaufwand und eliminiert Fehlerquellen. Grundvoraussetzung für die Automatisierung der E-Business-Abläufe ist eine enge Verknüpfung der verschiedenen Systeme im Unternehmen selbst und mit den Systemen externer Partner.

Verbindung zu den Systemen der Geschäftspartner

Die elektronische Anbindung der Lieferanten an die Retailer erfolgt häufig über die Web-Portale. Diese stossen aber bei den komplexen Abläufen der Warenkonfektionierung an ihre Grenzen. So müssen die Mitarbeiter die Bestellungen teils manuell abholen und ausdrucken, sie dann im ERP-

System oder in der Tabellenkalkulation erfassen und schliesslich die Lieferscheindaten wieder ins Web-Portal des Retailers eintippen. In solchen Fällen kann von Effizienz und Wirtschaftlichkeit seitens des Zulieferers keine Rede mehr sein.

Bezahlbares Standard-ERP-System

Wollen Lieferanten wie TGW nicht ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüssen, sind sie heute gezwungen, ein modernes ERP-System einzuführen. Dieses automatisiert die Prozesse und lässt die externen Geschäftspartner in diese Prozesse integrieren. Es muss einerseits bezahlbar sein und andererseits die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Die verschiedenen im Schweizer Retailhandel existierenden Prozesse müssen mit der Standardsoftware unterstützt werden können.
- Es bildet die von Retailer zu Retailer zum Teil sehr unterschiedlichen Ausprägungen der Prozesse ab, die abhängig von der Art der Produkte sind. Dazu zählen beispielsweise Faktoren wie Haltbarkeit, Lagerhaltung, Mengen und Verpackungen sowie Filial- und Logistikstruktur.
- Das ERP-System muss sich an die IT-Systeme der Retailer problemlos anbinden lassen.

Elektronischer Dokumentenaustausch zwischen E-Business-Netzwerken

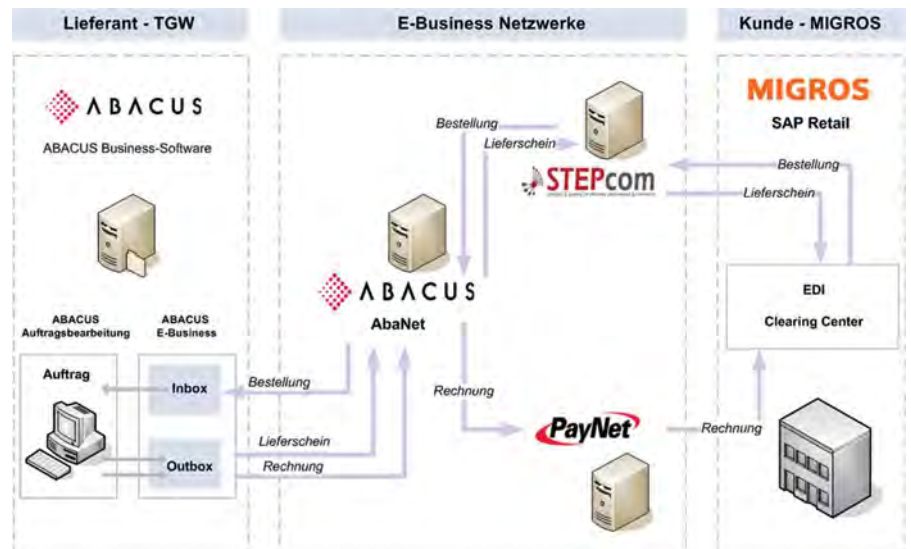
Zur Erfüllung dieser Anforderungen bietet sich das ABACUS-ERP-System in Kombination mit dem E-Business-Netzwerk AbaNNet an. Das ERP-System enthält sämtliche Funktionen, die ein Lieferant des Schweizer Retails benötigt. AbaNNet ist für die Verbindung zwischen Lieferant und den wichtigsten Schweizer E-Business-Netzwerken zuständig. Dabei reduziert sich die Zahl der einzelnen Verbindungen mit der Folge, dass gleichzeitig die Kosten sinken. Denn über eine E-Business-Plattform lassen sich Leistungen wie etwa die Konversion der Datenformate und das Versenden von Daten deutlich billiger anbieten als über Direktverbindungen.

Noch grösser sind die Synergien im Bereich der gesetzeskonformen elektronischen Rechnung, wo die zu erledigenden Aufgaben noch umfassender sind. Die digitale Signatur ist dabei nur ein Teilaspekt, denn dazu gehört auch die korrekte und sichere elektronische Archivierung der Dokumente über einen längeren Zeitraum.

Standardisiertes E-Business-Modul AbaNNet

Das standardisierte E-Business-Modul AbaNNet ist eine universelle Plattform für den elektronischen Dokumentenaustausch und den Transaktionen mit Geschäftspartnern. Sie wird zentral von ABACUS Research unterhalten. Über AbaNNet erfolgt die Anbindung an verschiedene E-Business-Netzwerke. Die Formatanpassungen der Daten und Dokumente werden zentral von AbaNNet durchgeführt. Über AbaNNet sind bereits zahlreiche ABACUS-Kunden an mehrere E-Business-Netzwerke angeschlossen.

Die Anbindung des ABACUS-ERP-Systems an AbaNNet erfolgt über einen Standardadapter, der eine In- und eine Outbox für den kontrollierten Empfang und Versand der elektronischen Dokumente enthält. Dank dieses Standardadapters und der Konversion der Dokumente zwischen AbaNNet und den übrigen Netzwerken gehören individuell programmierte und angepasste Schnittstellen der Vergangenheit an.



Elektronischer Dokumentenaustausch zwischen Lieferant TGW mit ABACUS und Migros mit SAP via E-Business-Netzwerke

Die E-Business-Netzwerke AbaNNet und STEPcom verbinden TGW und Migros

Die Verbindung zwischen TGW und Migros erledigt für TGW AbaNNet und für die Migros das E-Business-Netzwerk STEPcom. Beide Netzwerke senden und empfangen die elektronischen Dokumente und konvertieren sie jeweils in das vorgegebene Format mit anschliessender automatischer Dokumentenverarbeitung.

Dokumentenaustausch in der täglichen Praxis

Der elektronische Dokumentenaustausch zwischen TGW und Migros erfolgt im Standardfall wie folgt:

- **Migros erstellt und übermittelt die Bestellung**
Alle Bestellungen werden über ein SAP-System abgewickelt, in dem alle Artikel, Mengen, Masseinheiten, Lieferinstruktionen und weitere Angaben enthalten sind. Danach werden sie via E-Business-Netzwerk STEPcom gemäss den Adressangaben an AbaNNet weitergeleitet.
- **TGW empfängt und importiert die Bestellung**
ABaNNet erkennt aufgrund der Adressangaben, an welches ABACUS-ERP-System Bestellungen für den Download bereitgestellt werden sollen. Bei TGW ist das ABACUS-System so konfiguriert, dass es selbständig im Minutentakt prüft, ob Bestellungen zum Download bereit stehen. Eingegangene Bestellungen werden dann automatisch als Kundenauftrag im Auftragsbearbeitungsmodul eröffnet.

TGW verarbeitet die Bestellung als Kundenauftrag

Kundenaufträge werden im ERP-System abgewickelt, indem sie ausgelöst und automatisch gemäss der definierten Ablaufsteuerung bearbeitet werden. Das ABACUS-System druckt die Auftragspapiere in Form von Rüst- und Lieferscheinen mit Informationen und Chargenangaben, aufgrund derer die Mitarbeiter die bestellten Artikel für den Versand bereitstellen können. Gleichzeitig werden die entsprechenden Lager- und Finanzbuchungen generiert.

- **TGW sendet den Lieferschein**
Gleichzeitig mit dem physischen Lieferschein erstellt das ABACUS-System automatisch den elektronischen Lieferschein in Form einer XML-Datei. Diese wird in die Outbox des E-Business-Moduls abgelegt, von wo dieses Dokument automatisch an das E-Business-Netzwerk AbaNNet übergeben wird. Darauf wird es an STEPcom und schliesslich zur Migros weitergeleitet.

Somit ist die Migros, wie in der Ausschreibung gefordert, frühzeitig über bevorstehende Lieferungen informiert und kann sich für den Empfang und die sofortige Weiterverarbeitung der Waren vorbereiten.



TGW



- **TGW erstellt die elektronische Rechnung und sendet diese an PayNet**
Nach der Erstellung und dem Versand eines Lieferscheins wird im ABACUS-System aus dem Kundenauftrag aufgrund der definierten Ablaufsteuerung die elektronische Rechnung erstellt. Sie wird in Form eines PDF mit integriertem XML an das E-Business-Netzwerk AbaNet übergeben, das aufgrund der hinterlegten Dokumentdefinitionen erkennt, dass dieses Dokument an PayNet übermittelt werden muss. PayNet prüft und signiert das Dokument gemäss den gesetzlichen Vorgaben und leitet die Rechnung schliesslich an die Migros weiter. PayNet stellt die verarbeiteten und signierten Rechnungen TGW als Archiv zur Verfügung.

Dazu kommen noch die im Retail typischen Prozesse wie:

- Flow Through (Breakbulk),
- Cross Docking (Filialkommissionierung) und
- Direct to Store (Direktlieferungen)

Elektronische Gutschrift

Angesichts der grossen Anzahl Lieferungen der TGW an die Migros lässt es sich beispielsweise kaum vermeiden, dass Korrekturen im Waren- resp. Finanzfluss vorkommen. In diesen Fällen müssen Gutschriften erstellt werden. Auch dieser Prozess ist durch das ERP-System und die Software-Module für das Rechnungswesen bis hin zur Migros vollständig automatisiert. ■

Zahlen und Fakten

- 28 registrierte Benutzer in der ABACUS-Auftragsbearbeitung
- 4'000 elektronische Bestellungen pro Monat
- 4'300 elektronische Lieferscheine pro Monat, inklusive Teillieferungen
- 4'300 elektronische Rechnungen pro Monat

Adrian Blaser, Mitglied der Geschäftsleitung, BU-Leiter Logistik und Betrieb bei TGW, zum Einsatz der ABACUS E-Business-Lösung

Pages: Herr Blaser, kann das eingesetzte ERP-System Ihre Erwartungen punkto Effizienzsteigerung erfüllen?

Adrian Blaser: Nachdem die TGW die EDI-Prozesslösung nun ein Jahr im Tagesgeschäft einsetzt, konnten unsere Ausgangserwartungen an die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe erfüllt werden. Es ist selbstverständlich, dass aber nur durch eine dauernde Begleitung von allen beteiligten Partnern gegenüber neuen Anforderungen dieser Level gehalten werden kann. Ich bin überzeugt, dass es auch zukünftig entsprechende Herausforderungen zu meistern gilt.

Könnten Sie Ihr Unternehmen heute ohne integriertes ERP-System überhaupt noch wirtschaftlich führen?

Aufgrund der einjährigen Praxiserfahrung seit "go-live" kann ich Folgendes festhalten: Ohne eine integrierte Systemlösung bei den EDI-Prozessen im täglichen Datenaustausch mit unseren Kunden wäre das fast nicht mehr zu realisieren. Die Prozesszeitfenster vom Bestelleingang bis und mit Auslieferungszeitpunkt erlauben eine manuelle Handhabung nur noch in Notfällen. Diese kommen glücklicherweise äusserst selten vor und betreffen nur einzelne Bestellungen, Lieferscheine oder Rechnungen. Dadurch besteht bei diesen Fällen auch die Möglichkeit, die Datenprobleme innert nützlicher Frist zu lösen. Eine umfassende manuelle Bearbeitung mit entsprechenden Personalressourcen würde an der Wirtschaftlichkeit scheitern.

Trägt das ERP-System zu Kosteneinsparungen bei oder ist das ein Trugschluss, indem heute hohe IT-Kosten zu Buche schlagen?

Die Initial- und Betriebskosten für eine integrierte ERP/EDI-Lösung mit Einbindung in ein bestehendes Prozesssystem sind sicher nicht zu vernachlässigen und verursachen entsprechend hohe Kosten. Diese sind jedoch ziemlich exakt kalkulierbar. Wenn aber die Alternative ein ERP ohne EDI-Anbindung wäre, würden unvorhersehbare und schliesslich vor allem deutlich höhere Kosten anfallen. Für die Geschäftstätigkeit mit unserem Kunden sind wir auf die neue Technologie angewiesen. Die Herausforderung für TGW besteht weiterhin darin, die Prozessabläufe wie auch die damit zusammenhängenden Kosten auch zukünftig laufend zu optimieren, so mein Fazit.

Transportgemeinschaft AG

Adrian Blaser

Industrie Rütelfeld, 3380 Wangen an der Aare, Telefon 032 631 50 40, info@tgw.ch

www.tgw.ch

Informationen zur realisierten E-Business-Lösung bei TGW oder anderen Lieferanten des Retail unter:



fidevision AG

Guido Morger

Eichwatt 5, CH-8105 Watt-Regensdorf

Telefon 044 738 50 70, www.fidevision.ch

guido.morger@fidevision.ch

Leicht

Von der Kontonummer zur IBAN Konvertierung der Stammdaten leicht gemacht

Die Kontonummer, wie wir sie heute kennen, hat bald ausgedient. Die International Bank Account Number (IBAN) wurde im Jahr 2000 von den Finanzinstituten in der Schweiz für den Zahlungsverkehr freigegeben. Dabei wird die bestehende Kontonummer mit einem Länderkürzel, einer Prüfziffer und der Bankenidentifikation ergänzt. Das erfolgt automatisch mit einem Werkzeug, das die SIX Interbank Clearing (SIX) zur Verfügung stellt.



Seit dem 1. Januar 2006 ist die Verwendung der IBAN und des BIC (Bank Identifier Code) für grenzüberschreitende Zahlungen obligatorisch. Ab Ende 2009 wird die Angabe der IBAN auch für Begünstigte in der Schweiz zur Pflicht. Kunden, die danach noch die alte Kontonummer verwenden, müssen damit rechnen, dass die Finanzinstitute die Spesen für solche Zahlungen massiv erhöhen. Höchste Zeit also die Daten auf den neuesten Stand zu bringen. Mit der ab der ABACUS-Version 2007 integrierten Bank2IBAN-Routine können die Stammdaten der verschiedenen Applikationen einfach und übersichtlich konvertiert werden.

Die IBAN

IBAN entspricht dem aktuellen internationalen Standard der Kontonummerführung. Sie gilt bald weltweit. So soll die IBAN beispielsweise auch in den USA eingeführt werden. Der Aufbau der IBAN ist für alle Länder identisch und umfasst maximal 34 Stellen. Je nach Kontonummernformat und Bankenidentifikation eines Landes kann die IBAN auch kürzer sein. In der Schweiz kommt die IBAN mit lediglich 21 Ziffern aus.

Die Vorteile der IBAN auf einen Blick

- Fehleingaben können dank Prüfziffer sofort erkannt werden.
- Vermindertes Risiko einer Zurückweisung von Zahlungen
- integrierte Clearing-Nummer, so dass auch national nur noch die IBAN notwendig ist

Zudem führt die Verwendung der IBAN zum Beispiel bei SEPA-Zahlungen in Europa zu erheblichen Kosteneinsparungen.

Das SIX-Tool

Obwohl die Zusammensetzung der IBAN definiert ist, darf ein Softwarehaus keine eigene Konvertierung der Kontonummer in eine IBAN vornehmen. Ferner hat jede Bank einen eigenen Algorithmus für die Berechnung der Kontonummer. So ist es nahezu unmöglich zu wissen, wie zum Beispiel ein Trennzeichen neu dargestellt werden soll. Wird dies nun durch einen Leerschlag oder durch die Ziffer 0 ersetzt? Wie viele Zeichen enthält die Kontonummer bei welcher Bank?

Diese und weitere Regeln wurden von den Finanzinstituten der SIX bekannt gegeben. Die SIX hat diese Regeln in einem Werkzeug, dem so genannten SIX-Tool, zusammengefasst und stellt dieses den Softwarehäusern zur Verfügung. Das Werkzeug wird von SIX laufend aktualisiert und gibt jeweils neue Versionen vierteljährlich heraus.



Konvertierungsprogramm

Konvertierung der Daten

Die Möglichkeit, die Stammdaten auf den neusten Stand zu bringen, besteht bereits ab der ABACUS-Version 2007. Der Ablauf der Konvertierung ist für alle Applikationen identisch, ob das Programm aus dem Electronic Banking, der Kreditoren-, Debitoren- oder der Lohnsoftware gestartet wird. Im Electronic-Banking-Programm kann die Konvertierung beispielsweise im Programm 412, in der Kreditorensoftware im Programm 411 gestartet werden.

Der Ablauf der Konvertierung beinhaltet einige wenige einfache Schritte:

- Aufruf des Konvertierungsprogramms
- Prüfung, ob das aktuellste SIX-Tool vorhanden ist, andernfalls wird es automatisch vom Internet heruntergeladen und aktualisiert.
- Möglichkeit eines Simulationslaufes
- Durchführung der Konvertierung
- Ausgabe eines Protokolls

Im Protokoll ist klar ersichtlich, wie viele Datensätze konvertiert wurden und welche nicht. Die Hauptgründe, wieso sich ein Datensatz allenfalls nicht konvertieren lässt, sind:

- Das Konto des Begünstigten ist mit Sonderzeichen versehen oder falsch erfasst.
- Bei sehr wenigen Banken beinhaltet das SIX-Tool noch keine Angaben zum Bankalgorithmus.
- Die Clearing-Nummer des Finanzinstituts ist seit mehreren Jahren nicht mehr gültig.

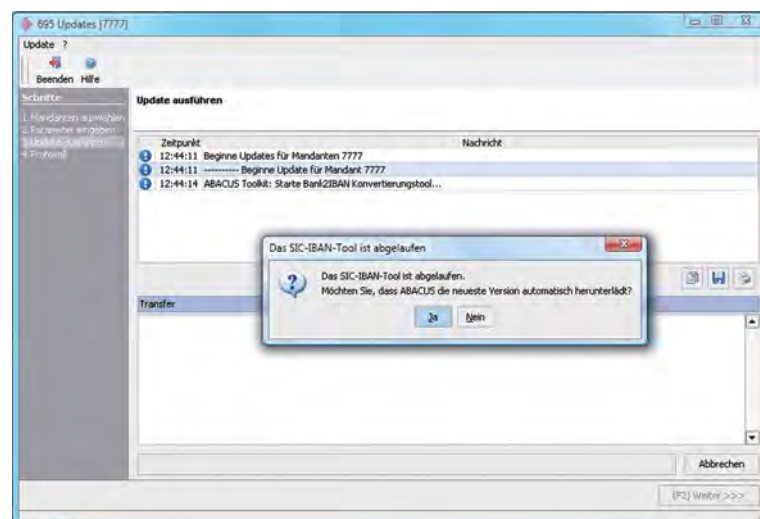
Update auf Version 2009 mit automatischer Konversion

Um der Konvertierung der Daten die notwendige Priorität zu verschaffen und damit die ABACUS-Kunden rechtzeitig die Stammdaten aktualisiert haben, wurde die Konvertierungsroutine neu in das Update integriert. Wird also eine ABACUS-Installation von einer Vorversion auf die neueste Version 2009 aktualisiert, prüft das Updateprogramm selbständig, ob die neueste Version des SIX-Tools vorhanden ist und konvertiert die Daten dann auch gleich in einem weiteren Schritt.

Im Update-Protokoll ist ersichtlich, ob die Konvertierung durchgeführt werden konnte und wo die Logdatei der Konvertierung abgelegt ist. Im Logfile ist klar ersichtlich, welche Kontonummern in eine IBAN umgewandelt werden konnten und welche nicht. Als Zusatztext wird angezeigt, wieso eine Kontonummer allenfalls nicht konvertiert werden konnte.

Fazit

Mit der ABACUS-Version 2009 sind die Anwender für den Zahlungsverkehr der nächsten Jahre bereits heute bestens gerüstet. Die Implementierung des SIX-Tools in die ABACUS-Software, kombiniert mit einem einfachen und übersichtlichen Ablauf, garantiert, dass die Daten optimal und korrekt konvertiert werden. ■

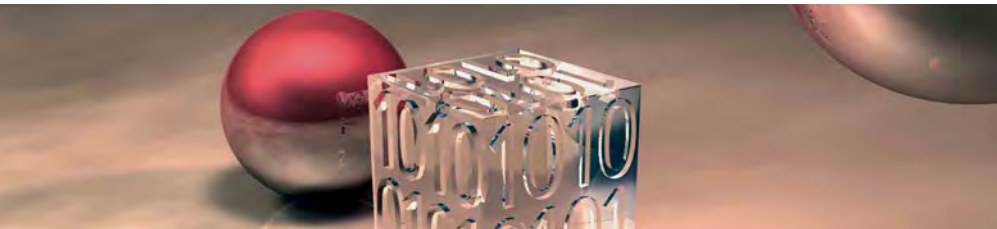


Im ABACUS-Update wird das Konvertierungsprogramm der SIX geprüft und gegebenenfalls aktualisiert

Palo

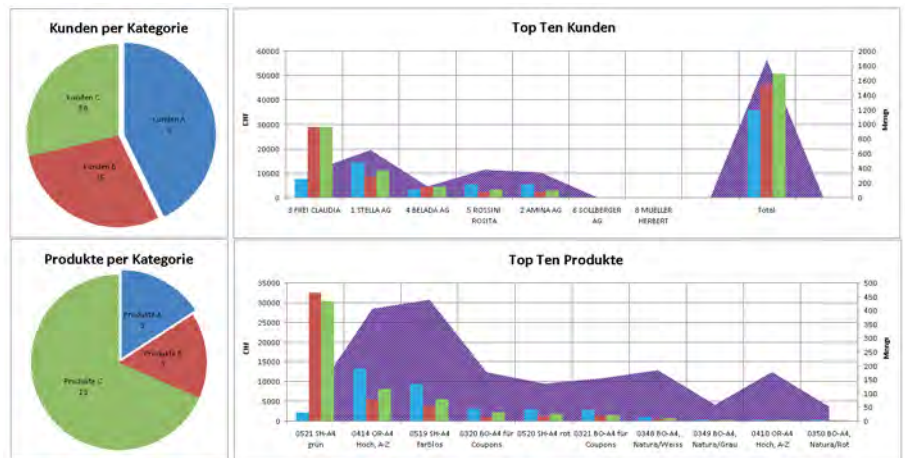
Dynamische Reports und Analysen für ABACUS-Anwender BI mit Palo OLAP-Server

Die ABACUS Research AG hat den Palo OLAP-Server in ihre Standardsoftware integriert. Palo ergänzt die ERP-Software um die Funktionalität für anspruchsvolle BI-Prozesse: Die Kunden können damit direkt aus ABACUS heraus interaktive Reports erstellen, analysieren und planen.



Durch die leichte Bedienbarkeit und die Excel-Integration ist die BI-Lösung von Jedox ideal für die ABACUS-Kunden aus dem KMU-Bereich geeignet. ABACUS-Kunden können so mit einfachen und kostengünstigen Werkzeugen multidimensionale Analysen erstellen, um damit ihre Situation zu analysieren und erfolgreich die Zukunft zu planen.

Philipp Zwahlen, Projektleiter Informationsmanagement bei ABACUS Research, meint: "Palo OLAP-Server ist die ideale BI-Ergänzung für unsere ERP-Standardsoftware: Leistungsfähig, kostengünstig und einfach zu bedienen."



Verkaufsstatistik aus der Auftragsbearbeitung, aufbereitet in Excel

Die Anforderung: BI-Erweiterung für ERP-Software

Die Anforderungen an Controlling und Datenanalyse sind auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, bei denen die ABACUS-Lösungen hauptsächlich im Einsatz sind, in den letzten Jahren erheblich gestiegen. ABACUS Research wollte daher ihre ERP-Lösung um ein OLAP-Tool für Business-Intelligence-Anwendungen erweitern. Zentrale Anforderung war die Möglichkeit der dynamischen und interaktiven Datenanalyse, die das bestehende Standardreporting von ABACUS ergänzt.

Gesucht war dafür eine OLAP-Datenbank mit offenen Schnittstellen, die skalierbar und einfach zu bedienen ist. Wichtig auch für die Zielgruppe von ABACUS: Durch die Integration des Zusatzmoduls darf der Kostenrahmen von KMU nicht gesprengt werden.

Nach einer sorgfältigen Evaluierung haben die Spezialisten von ABACUS entschieden, den Palo OLAP-Server als Standard in das ABACUS-Modul Informationsmanagement zu integrieren. Die Kriterien, die für Palo sprachen:

- Java API
- OpenSource
- einfach zu bedienen
- Excel Plugin

OLAP-

Die Lösung: Palo OLAP-Server als OEM-Produkt

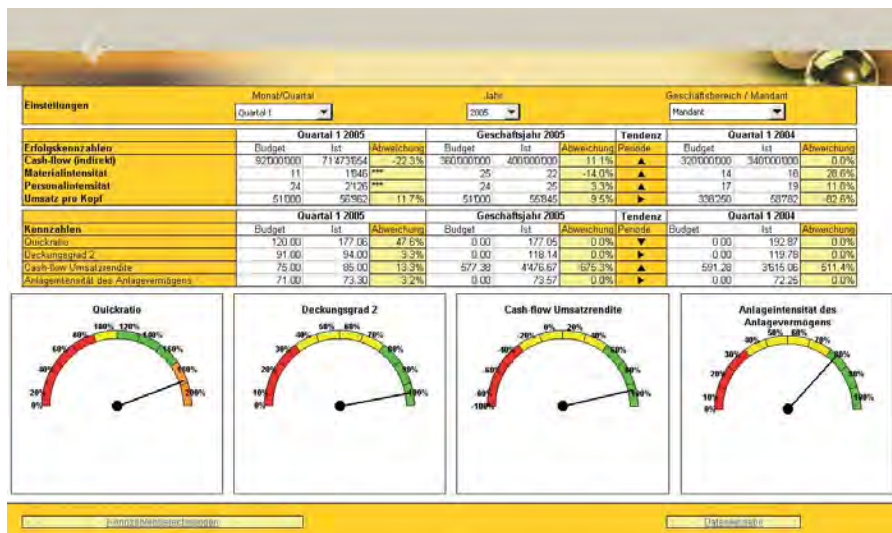
Über den von ABACUS Research entwickelten Cube-Builder ist der OLAP-Server von Jedox mit der ABACUS-Lösung integriert. Das ETL-Tool überträgt die ERP-Daten aus ABACUS direkt in Palo und baut die "Datenwürfel" für die OLAP-Analyse auf. Der Anwender muss dafür nur die gewünschten Dimensionen und Werte auswählen und den Würfelnamen angeben.

Philipp Zwahlen, Projektleiter Informationsmanagement bei ABACUS Research, fasst die Vorteile für die Kunden zusammen:

"Damit sind mittelständische Anwender in der Lage, aus der ABACUS-Software heraus komplexe Business-Intelligence-Aufgaben zu lösen. Sie benötigen dafür keine IT-Spezialisten mehr. Die Verbindung mit Palo erspart die Anschaffung kostspieliger, beratungsintensiver BI-Systeme."

Die OLAP-Daten werden entweder über den in ABACUS integrierten Cube-Viewer angezeigt oder per Live-Link direkt mit frei definierbaren Excel-Auswertungen verknüpft. Beim Cube-Viewer handelt es sich um einen Palo-Client, der die dynamische Anzeige und Analyse der Daten und Strukturen unterstützt.

Alternativ kann Excel in Verbindung mit Palo als interaktives Cockpit oder Dashboard für die Datenaufbereitung genutzt werden. Das heisst für die ABACUS-Kunden: Sie können das beliebteste Controlling-Werkzeug im KMU-Bereich weiter nutzen, auch bestehende Excel-Tabellen integrieren, und müssen keine neuen Programme lernen. In der ABACUS-Software sind bereits Beispiele von Excel-Cockpits mit den dazugehörigen Daten-Cubes enthalten. Die Anwender können damit eigene Dashboards und dynamische Auswertungen erstellen.



Benutzerspezifisches Informationscockpit mit Excel erstellt, basierend auf Zahlen aus der Finanzbuchhaltung

Das Ergebnis: Individuelle Controlling-Lösung für dynamische Analysen

Durch die Einbindung von Palo im Standardprogramm kann jeder ABACUS-Anwender unverzüglich OLAP-Auswertungen und eigene Cockpits erstellen. Das eröffnet den Fachanwendern völlig neue Möglichkeiten der Datenanalyse. So können in kürzester Zeit die Daten für verschiedene Zeitpunkte und Geschäftsbereiche anhand automatisch berechneter Kennzahlen verglichen werden.

Ein typisches Anwendungsbeispiel ist die Finanzbuchhaltung, bei der Kostenstellen multidimensional im Zeitablauf und auf verschiedene Projekte oder Leistungen bezogen miteinander verglichen werden. Die Aufnahme multidimensionaler Planungsdaten über Palo ermöglicht ausserdem Soll-Ist-Vergleiche.

Der Kunde erhält damit eine individuelle Controlling-Lösung, die der Geschäftsführung neue Erkenntnisse hinsichtlich Kostensenkung, unternehmerischer Risiken und betriebswirtschaftlicher Wertschöpfung liefert.

ABACUS Research kann ihren Kunden mit der integrierten Open-Source-Komponente Palo eine Lösung für alle anspruchsvollen BI-Prozesse bieten, ohne den Kostenrahmen von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu sprengen. Die Entwicklung und Anpassung der quelloffenen Software an die speziellen Bedürfnisse der ABACUS-Kunden ist jederzeit möglich. ■



Jedox AG
 Bismarckallee 7a
 D-79098 Freiburg im Breisgau
 Telefon +49 761 15147-0
 Fax +49 761 15147-10
 info@jedox.com
www.jedox.com

PALO-Kom

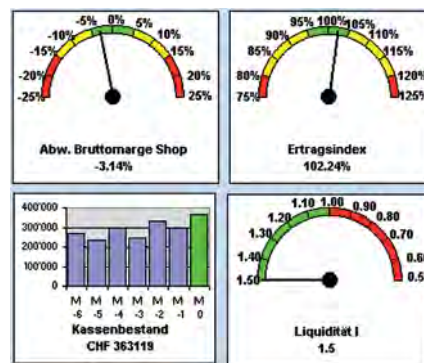
Kompakte Informationen für das Management Palo-Kompetenzzentrum bei Inspirion

Seit 2007 ist Inspirion mit dem ABACUS Competence Center und Niederlassungen in Schlieren, Gümligen und Reinach Lösungspartnerin der deutschen Softwarefirma Jedox. Diese hat mit Palo eine leistungsfähige In-Memory-OLAP-Datenbank für professionelle Business-Intelligence-Lösungen entwickelt. Dazu zählen etwa Anwendungen wie Planung, Analyse, Reporting und Konsolidierung von Unternehmensdaten. Palo integriert Schnittstellen zum ABACUS Informationsmanagement. Von da aus lassen sich die aufbereiteten Daten nahtlos in die Palo-Datenbank überführen, um schliesslich einfach und fehlerfrei zur Weiterverarbeitung bereitgestellt zu werden.



Im Inspirion-Kompetenzzentrum werden zentral Lösungen entwickelt und bei den Kunden implementiert. Die nachfolgenden Praxisbeispiele belegen die diversen Einsatzmöglichkeiten von Palo im Zusammenspiel mit ABACUS.

Konzernreporting



| Kostenart | Abrechnungsbeg. bis einschl. Berichtsmonat | | | |
|----------------------------|--|---------------|------------|-----------|
| | akt. Abr. Jahr | Budget (cum.) | Differenz | Abw. in % |
| 37 Löhne | 1'440'962.90 | 1'440'261.00 | -701.90 | -0.57 |
| 38 Sozialleistungen | 21'658.55 | 195'683.00 | 169'775.55 | 8.68 |
| 39 Sonstige Personalkosten | 5'176.40 | 11'275.00 | -6'098.60 | -54.08 |
| 40 | | | | |
| 41 Summe PK | 1'668'798.85 | 1'636'219.00 | 2'579.85 | 0.16 |
| 42 | | | | |
| 43 Miete | 572'224.15 | 574'635.00 | -2'410.85 | -0.42 |
| 45 Strom | 111'947.80 | 89'500.00 | 23'447.80 | 26.49 |
| 46 Wasser/Abfuhr | 13'868.50 | 23'500.00 | -9'631.50 | -40.99 |
| 47 Heizung | 2'653.65 | 8'500.00 | -5'846.35 | -57.02 |

Ein bekanntes Detailhandelsunternehmen setzt seit 2006 ABACUS-Software ein. Dazu entwickelte es ein einheitliches Finanzreporting. Basis war der einheitliche Kontenplan und die Kostenstellenstruktur, die erst eine vergleichbare sowie firmenüber-

greifende Analyse und Interpretation möglich macht. 2007 wurde beschlossen, das Excel-Reporting für die über 40 Gesellschaften mit dem ABACUS Informationsmanagement und Palo abzulösen. Nach dreimonatiger Entwicklungszeit konnten die bestehenden rund 150 Excel-Tabellen abgelöst werden. Das neue kompakte Reporting mit den Bereichen Umsatz, Aufwand und Bruttogewinnanalyse, Bilanzanalyse sowie Geldflussrechnung erspart nicht nur viel Zeit bei der Erstellung, sondern reduzierte auch die möglichen Fehlerquellen. Als Zusammenfassung wurde zudem ein Cockpit mit zwölf Kennzahlen geschaffen, die eine rasche grafische Übersicht über die Leistungsdaten des Unternehmens geben. Die Finanzdaten aus der ABACUS-Software werden in der Nacht mittels AbaNotify in die Palo-Datenbank geschrieben und können anderntags ausgewertet werden.



Cash-Reporting

| Cashreport June 2008 | Zürich | Berlin | Prag |
|---|--------|--------|------|
| 02. Operating / Interest Earned on Deposits | -404 | -23 | -52 |
| 03. Operating / Interest Earned on Loans | -121 | -255 | -91 |
| 04. Operating / Other Inflows | 0 | 0 | 0 |
| 05. O&A / Salaries | 8533 | 19354 | 8579 |
| 06. O&A / Bonus | 0 | 0 | 0 |
| 07. O&A / Social Charges | 986 | 2265 | 1236 |
| 08. O&A / Business Trip | 102 | 27 | 62 |
| 09. O&A / Representation | 12 | 149 | 88 |
| 10. O&A / Voluntary Pension Fund | | | |

Eine Finanzgruppe benötigte eine Übersicht über die Geldflüsse ihrer Unternehmen, wobei nicht nur die unterschiedlichen Kosten und Erträge pro Kostenstelle unterschieden werden sollen, sondern auch die Investitionen in die zahlreichen Projekte. Bisher wurden die Daten in überdimensionierten Excel-Tabellen manuell erfasst und ausgewertet. Neu werden die Transaktionen der Bankkonten aus der ABACUS-Software in die Palo-Datenbank exportiert und dabei pro Transaktion mit den notwendigen Konten-, Kostenstellen- und Projektinformationen angereichert. Diese werden anschliessend verdichtet pro Kostenstelle und Projekt als Management Summary dargestellt. Zusätzlich lassen sich die Daten in zwei weiteren Reporting-Währungen darstellen.

Variable Umsatzanalyse der Kunden

| Kundenumsätze | | | | | Berichtsmonat | | |
|----------------|----------------|----------------|--------|---------------|---------------|--------|--------|
| Kunden | Kundenbetreuer | Verkaufsgebiet | Kanton | Kundensegment | Ertrag | Rabatt | Netto |
| W. Meier & Co. | KAE | Ost | SG | A-Kunde | 123456 | | 123456 |
| Walter AG | PEF | West | GE | A-Kunde | 987543 | 12543 | 975000 |
| Kanton Zürich | PEF | Nord | ZH | A-Kunde | 5645 | | 5645 |
| Inspiron AG | ALD | Nord | AG | B-Kunde | 78956 | | 78956 |

Ein auf Baustellenausstattungen spezialisiertes Unternehmen arbeitet seit dem Jahre 2007 mit der ABACUS Auftragsbearbeitung. Damit sich die Umsätze der Kunden nach unterschiedlichen Kriterien analysieren lassen, wurden auf den Adressen unterschiedliche Merkmale wie Verkaufsgebiet, Kundenbetreuer und Kundensegment erfasst. Diese Informationen dienen zur Planung, Steuerung und Analyse der Verkaufsaktivitäten sowie der daraus resultierenden Aufträge. Monatlich werden sämtliche abgeschlossenen Aufträge in die Palo-Datenbank exportiert und können anschliessend gemäss den definierten Merkmalen ausgewertet werden. Das erlaubt ad hoc die Anzeige und Beurteilung der Verkaufsdaten nach unterschiedlichen Selektionskriterien. Der grosse Vorteil ist, dass die Daten rasch aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden können, ohne dass jedes Mal eine neue Auswertung definiert und abgearbeitet werden muss.

Die Informationen stehen einerseits der Geschäftsleitung als Führungsinstrument zur Verfügung und andererseits dem Verkauf und dem Controlling für die Analyse und Planung der Verkäufe.

Geplante Projekte

Die Möglichkeiten von Palo zur Auswertung von Unternehmensdaten als Management-Informationen sind beinahe unbegrenzt. Hier noch zwei weitere Einsatzgebiete:

Mit Palo kann eine einfache Konsolidierung aufgebaut werden, bei der sowohl die übersichtliche Zusammenführung der Unternehmensdaten als auch die Überführung in die konsolidierte Rechnung erstellt werden kann.

Dank Palo sind auch moderne Reporting- und Führungssysteme möglich wie zum Beispiel Balanced Scorecard. Dabei lassen sich einerseits die verfügbaren Daten aus der ABACUS-Software anzeigen und andererseits auch andere Quellen integrieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Inspiron AG
 Pius Käppeli
 Uitikonstrasse 2
 CH-8952 Schlieren
 Telefon 043 444 88 55
 pius.kaeppli@inspirion.ch
www.inspiron.ch



Parkplätze

Parkplätze effizient verwalten und fakturieren Das ABACUS-Vertragsmanagement in der Praxis

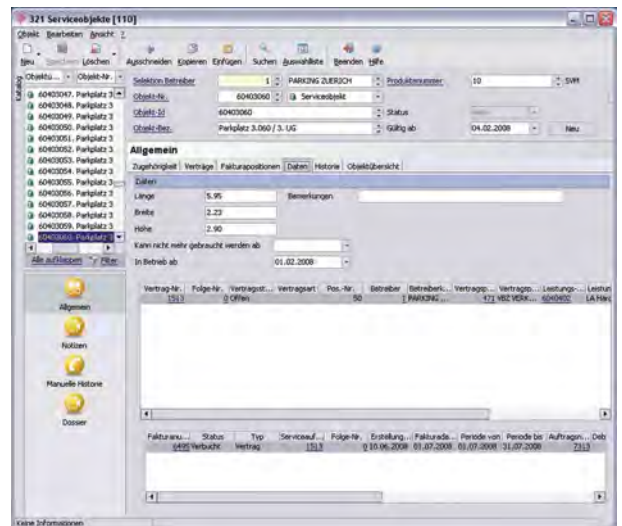
Die Firma Parking Zürich betreibt mehrere Parkhäuser in Zürich. Dazu zählen unter anderem die Häuser Urania, Sihlquai und Hohe Promenade. Insgesamt werden rund 3'200 Parkplätze betreut, die in der ABACUS-Vertragsmanagementsoftware als Objekte verwaltet werden. Ein Teil dieser Parkplätze wird öffentlich gegen Bezahlung mittels Bargeld oder Kreditkarten, der andere an Firmen und Privatpersonen vermietet. Auch die regelmässige Fakturierung dieser Mietgebühren konnte durch das ABACUS Service- und Vertragsmanagement (SVM) automatisiert werden.



PARKINGZÜRICH AG
BERATUNG UND BETRIEB

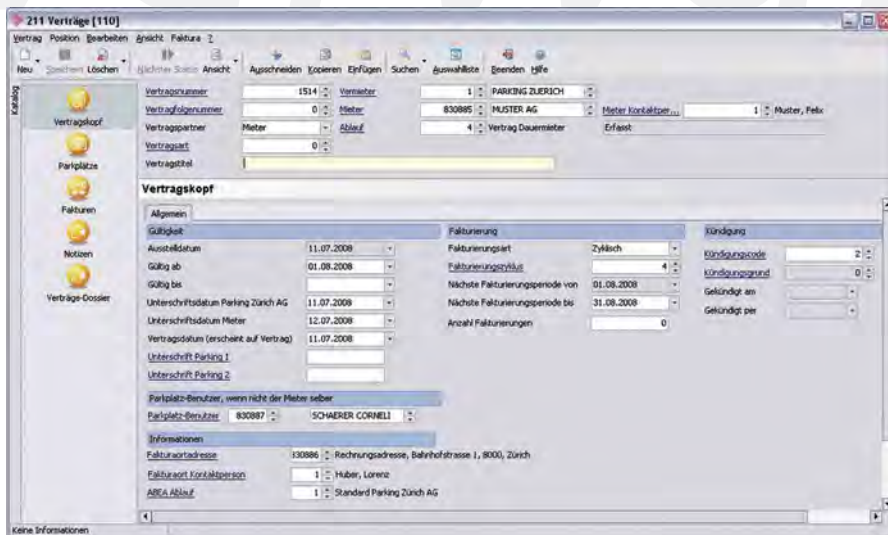
Die ABACUS-Software für das Service- und Vertragsmanagement gibt der Parking Zürich jederzeit Auskunft über die verschiedenen Aspekte der Parkplatzverwaltung:

| Fragen | Auskünfte |
|---------------------------|---|
| Vermietet ja/nein? | Aktueller Stand der Vermietung |
| Wer mietet den Parkplatz? | Informationen zum Mieter |
| Wer ist der Benutzer? | Daten zum Benutzer |
| Rechnungsart? | Einzelrechnung oder Sammelrechnung |
| Objekt: Ort + Masse? | Information zum Parkplatz (Objekt) |
| Rechnungsdaten? | Details für die Rechnung, Periode |
| Vertragsarten? | Parkplatz, Lager, Vitrinen, Schaukästen |
| Gültigkeit? | Unbestimmte oder beschränkte Dauer |
| Fakturierungszyklus? | Monat, Quartal, halbjährlich, jährlich |
| Zahlungsart? | VESR, LSV+, Debit Direct, E-Invoice |
| Vertragliche Bestimmung? | Kündigung, Vertragsbestimmungen etc. |
| Administration? | Scanning (unterschiedene Verträge) |
| Vertragslisten? | Freie Parkplätze ab wann, wo, welcher |
| Objektlisten? | Angaben (Masse) des Objekts |



Angepasste Objektstammdaten entsprechend den Bedürfnissen für die Verwaltung von Parkplätzen

verwalten



Vertragsfakturierung mit freier Periodizität

Individualisierte Stammdatenmasken

Jeder Autofahrer weiss, dass nicht jedes Auto auf jeden Parkplatz passt. Damit die Sachbearbeiter bei Parking Zürich sofort über die Details zu einer Parkfläche Auskunft geben können, wurde die Programm- maske der Objektstammdaten so angepasst, dass alle relevanten Informationen dazu auf einen Blick ersichtlich sind.

Im Parkhaus sind neben den Parkplätzen auch Lagerräume, Vitrinen und Plakatwände zu finden. Diese sollten sich folglich wie die Parkplätze verwalten und verrechnen lassen.

Alle Anforderungen und Wünsche an eine effiziente Verwaltung der Objekte und die Verrechnung der Mieten konnten erfüllt werden. Das Programm SVM erlaubt dank seiner Flexibilität eine grosse Individualität bei der Software-Anpassung an ein Unternehmen:

- Gestaltungsmöglichkeiten des Objekt- und Vertragsstammes
- Dokumentenverwaltung, Archivierung
- Fakturierungsarten
- Objektdaten auf Zeitachse und Historie

Datenpflege leicht gemacht

Damit auch bei grossen Datenmengen die fortlaufende Pflege einfach gemacht werden kann und den Software-Benutzern auf Knopfdruck aussagekräftige Daten zur Verfügung stehen, sind sowohl bei der Datenerfassung als auch bei Mutationen Arbeitsabläufe vordefiniert. Erfolgt beispielsweise eine Kündigung eines Parkplatzes, führt dies zu Mutationen bei der Vertragspartei – dies können Mieter und Benutzer beim Objekt und bei den Rechnungs- und Zahlungsdaten sein. Damit steht einer jederzeitigen Auskunftsbereitschaft nichts mehr im Weg. Die laufende Nachführung ermöglicht auch die pünktliche monatliche Verrechnung an die 1'200 Mieter. Zudem werden pro Quartal zusätzliche weitere 900 Rechnungen erzeugt und verschickt.

Vertragsmanagement im täglichen Ablauf

Erkundigt sich ein potenzieller Mieter nach einem Parkplatz, muss ein Sachbearbeiter lediglich die aktuelle AbaView-Liste zu einem bestimmten Parkhaus aufstarten, um auf Knopfdruck die Auskunft zu erteilen, ab wann der nächste Parkplatz frei ist.

Entscheidet sich ein Interessent für die Miete des Parkplatzes (Objekt), sind nur noch die Daten des Mieters und der Rechnungsadresse zu erfassen. Anschliessend wird der Vertrag mit Barcode-Aufdruck dem neuen Mieter zur Unterschrift zugesandt. Nach der Rücksendung des unterschriebenen Vertrags, wird dieser gesannt. Der aufgedruckte Barcode ermöglicht es, dass das Programm den Vertrag automatisch im entsprechenden Kundendossier klassiert und archiviert. Alsdann steht es für weitere Auskünfte und zur Einsichtnahme jederzeit zur Verfügung. Als letzter Arbeitsschritt lässt sich eine Rechnung erstellen und zusammen mit der Parkkarte versenden.

turrieren

| Parkhaus Hardau II | |
|--|---|
| Alle Parkplätze, die per Juli 2008 und später gekündigt worden sind | |
| 60400026 (60400026) / Parkplatz Nr. 28/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1413 und ist per 31.07.2008 gekündigt worden |
| 60400124 (60400124) / Parkplatz Nr. 131/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1172 und ist per 31.07.2008 gekündigt worden |
| 60400707 (60400707) / Parkplatz Nr. 560/2.UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1208 und ist per 31.07.2008 gekündigt worden |
| Alle Parkplätze die jetzt frei sind | |
| 60400019 (60400019) / Parkplatz Nr. 21/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1138 und ist am 01.03.2008 gekündigt worden |
| 60400055 (60400055) / Parkplatz Nr. 60/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1089 und ist am 30.04.2008 gekündigt worden |
| 60400074 (60400074) / Parkplatz Nr. 80/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1257 und ist am 29.02.2008 gekündigt worden |
| 60400089 (60400089) / Parkplatz Nr. 96/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1310 und ist am 30.04.2008 gekündigt worden |
| 60400103 (60400103) / Parkplatz Nr. 110/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist frei (kein Vertrag) |
| 60400106 (60400106) / Parkplatz Nr. 113/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1040 und ist am 30.06.2008 gekündigt worden |
| 60400138 (60400138) / Parkplatz Nr. 147/1. UG / Parkhaus Hardau II | Dieses Objekt ist unter Vertrag: 1190 und ist am 29.02.2008 gekündigt worden |
| 60400139 (60400139) / Parkplatz Nr. 148/1. UG / Parkhaus Hardau II | |

Das System bietet aktuelle Informationen über den Status der Parkplätze

ABACUS Service- und Vertragsmanagement

Das Softwaremodul Service- und Vertragsmanagement (SVM) hilft Unternehmen, die verschiedenen Servicemanagement-Aufgaben zu erledigen und damit ihr kundenorientiertes Servicegeschäft zu optimieren.

Das Programm SVM unterstützt die folgenden Kernprozesse des Servicemanagements:

- Serviceauftragsmanagement
- Servicevertragsmanagement
- Serviceobjektmanagement

Lizenzkosten:
ab 4'500.– Franken (Einzelbenutzer)

Projektablauf

Neben dem ABACUS SVM sind in derselben Einführungszeit von knapp fünf Monaten auch die Finanzbuchhaltung mit Kostenrechnung, Lohn-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Adressverwaltung, Auftragsverwaltung und das Modul Electronic Banking bei Parking Zürich implementiert worden. Diese Applikationen, erweitert durch gestaltbare Programm-masken, Suchfunktionen und Schnittstellen, ermöglichen und ergänzen das Service- und Vertragsmanagement zu einer gesamtheitlichen Softwarelösung.

Fazit

Die Parking Zürich verfügt heute mit der ABACUS-Software über ein modernes und flexibles Vertragsmanagement-Tool und gleichzeitig ein aussagekräftiges Rechnungswesen. Durch den gesamtheitlichen Verbund der Informationen kann mit wenigen Mitarbeitern die komplexe administrative Verwaltung der über 3'200 Parkplätze realisiert werden. ■

ABACUS-Software bei Parking Zürich AG

- Service- und Vertragsmanagement 4 Benutzer
- Adressverwaltung 6 Benutzer
- Auftragsbearbeitung 1 Benutzer
- Debitorenbuchhaltung 1 Benutzer
- Kreditorenbuchhaltung 6 Benutzer
- Visumskontrolle 10 Benutzer
- Lohnbuchhaltung 1 Benutzer
- 50 Mitarbeiter
- Anlagenbuchhaltung 1 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 4 Benutzer
- Electronic Banking 4 Benutzer
- Informationsmanagement 6 Benutzer
- AbaSearch 4 Benutzer
- Archivierung 1 Benutzer
- AbaView Report Writer 4 Benutzer

Für weitere Informationen zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Ernst + Partner AG

Seestrasse 129
CH-8810 Horgen
Telefon 044 718 22 33
info@ernst-partner.ch
www.ernst-partner.ch

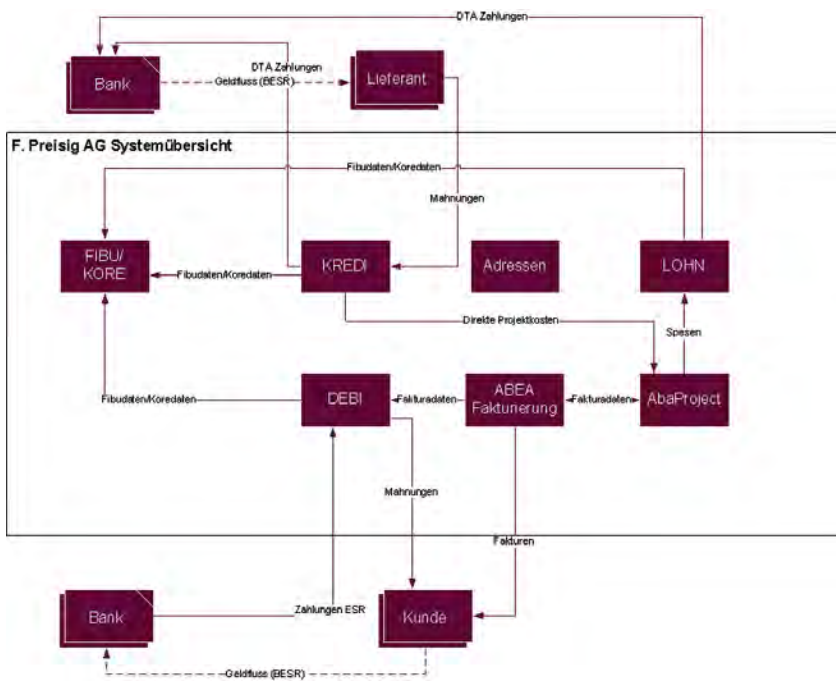
AbaProject

Ingenieure und Planer vertrauen ABACUS AbaProject erfolgreich in der Praxis

Das Ingenieur- und Planungsunternehmen F. Preisig hat 2006 ihre bisherige heterogene Softwarelösung für die Leistungserfassung, Adressverwaltung und Buchhaltung durch eine neue, moderne und voll integrierte Business Software ersetzt.



F. Preisig AG Bauingenieure und Planer SIA/USIC



ABACUS Systemübersicht F. Preisig

Bei einer Migration auf ein neues Softwaresystem sind praktisch alle Geschäftsprozesse und damit alle Mitarbeiter eines Dienstleistungsunternehmens mit anspruchsvollen Planungs-, Leistungserfassungs- und Verrechnungsprozessen von einschneidenden Änderungen betroffen. Eine solche Umstellung setzt eine professionelle Evaluation des Softwareprodukts in Abstimmung mit den Geschäftsprozessen sowie eine kosten- und termingerechte Umsetzung des Migrationsprojekts voraus.

Dazu wurde als Erstes gemeinsam mit der ABACUS-Integrationspartnerin Azept Business Software in den Monaten Mai und Juni 2006 ein Vorprojekt realisiert, damit die Machbarkeit, der detaillierte Terminplan sowie die zu erwartenden Kosten des Projekts als Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat erarbeitet werden konnten. Im Juli 2006 segneten die Firmenverantwortlichen endgültig die Realisierung des vorgelegten Projektplans ab.

Zielsetzungen für neue ERP-Software

Mit der Einführung der integrierten ERP-Lösung sollten folgende Zielsetzungen erreicht werden:

- Ein einziges System löst viele vorhandene Softwareprodukte ab
- Vermeidung von Doppelspurigkeiten durch die Abbildung integrierter Geschäftsprozesse
- Eliminierung von Mehrfacherfassungen durch eine zentrale Verwaltung der Stammdaten
- Flexible Standardlösung für die Individualisierung der Softwarelösung gemäss den Kundenbedürfnissen
- Verbesserung der Controllingmöglichkeiten für Projekte (DB-Rechnung pro Projekt)
- Nachvollziehbare Stunden-, Ferien- und Spesenkontrolle
- Hohe Benutzerfreundlichkeit
- Flexible Definitionsmöglichkeiten der Zugriffsrechte, wobei sie begrenzt sein sollen

Flexibler Projektstamm in AbaProject

Die Projektstruktur wurde nach den Vorgaben der Geschäftsbereichsorganisation aufgebaut. Bei der Neueröffnung eines Projekts werden nach Möglichkeit die Daten und Einstellungen aus dem Vorgabeprojekt auf das Haupt- und Unterprojekt übernommen. Dafür wurden zwei verschiedene Projektarten für "Offertprojekte" und "Projekte in Realisierung" definiert.

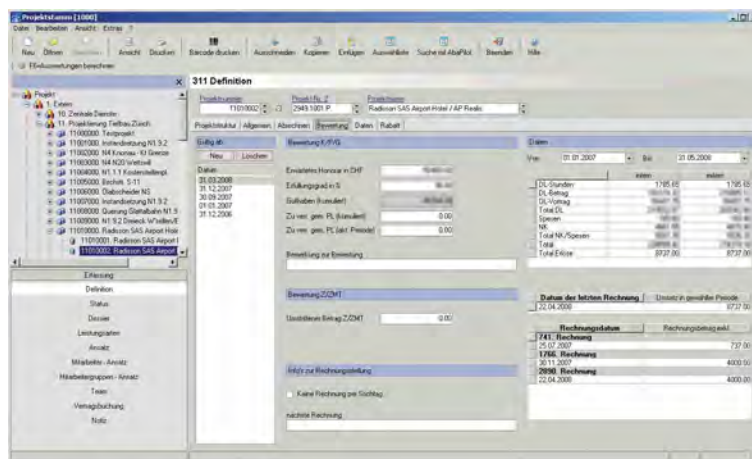
Aufgrund der speziellen Anforderung für die Projektbewertung wurde die Projektstammmaske individuell angepasst. So konnten pro Projekt einzelne Bewertungselemente auf der Zeitachse im Projektstamm hinterlegt werden. Die erfassten Informationen werden in verschiedenen Auswertungen wieder angezeigt.

Damit der Projektleiter die freien Felder effizient ausfüllen kann, werden Abrechnungsinformationen wie geleistete Dienstleistungsstunden, Projektkosten und -erlöse, Vorträge aus der bisher eingesetzten Leistungserfassungssoftware SOKRATES sowie Informationen zu den in der ABACUS-Software erstellten Rechnungen direkt im Projektstamm angezeigt.

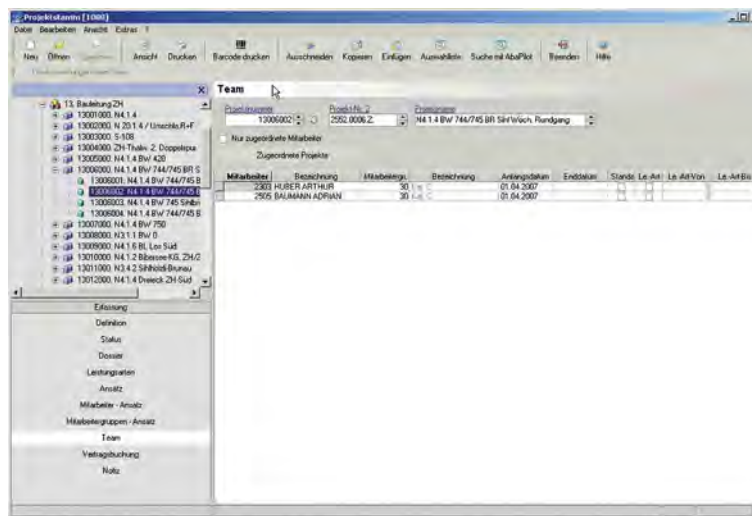
Den Projektrechnungen werden diverse Dokumente beigelegt. Da die Verrechnung nicht durch den Projektleiter, sondern durch die Administration erfolgt, musste dafür gesorgt werden, dass die notwendigen Dokumente zwischen Projektleiter und Administration standortunabhängig ausgetauscht werden können. Dazu wurde ein spezielles Dossier namens "Austausch" auf dem Projektstamm definiert. Der Administrationsmitarbeiter kann nun einfach alle in diesem Dossier abgelegten Dokumente einer Rechnung beilegen, so dass ein Kunde damit vollständig dokumentiert ist.

SIA-Tarife für Mitarbeiter durch mehrstufige Ansatzfindung

Preisig arbeitet mit den SIA-Tarifeinstufungen. Jeder Mitarbeiter wird im Personalstamm einer entsprechenden Tariftstufe zugewiesen. Eine Mitarbeitergruppe entspricht einer Kategorie gemäss SIA-Tarifschema. Soll nun ein Mitarbeiter in einzelnen Projekten anderen Tariftstufen zugewiesen werden können, wird dies über die Zuweisung zu einer anderen Mitarbeitergruppe (Team) im Projektstamm ermöglicht. Dies übersteuert den im Personalstamm definierten SIA-Tarif.

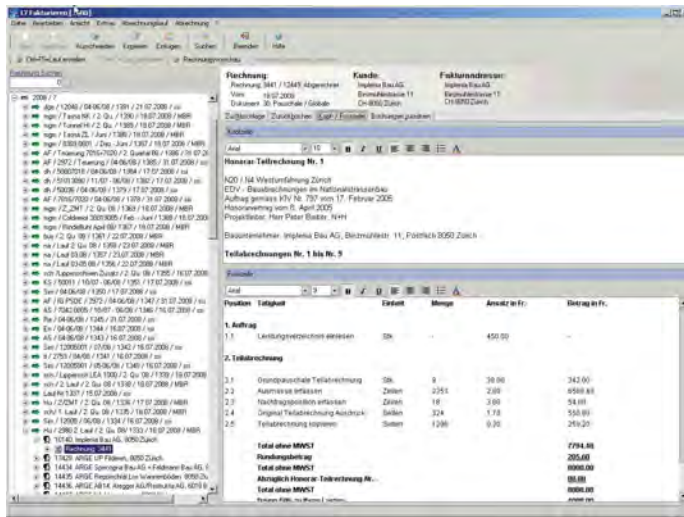


Projektstamm – Bewertung



Projektstamm – Team





Flexible Rechnungsgestaltung durch Kopf- und Fusstexte im Rahmen des Standardformulars

Rechnungsgestaltung wie im Excel

Vor der Einführung der ABACUS-Software wurde mit Excel fakturiert. Durch die verschiedenen Anforderungen an die Rechnungsgestaltung der Projektleiter einerseits und der Mitarbeiter aus der Administration andererseits führte dies zu vielen verschiedenen Rechnungsvarianten. Ziel von Preisig war es, durch die Einführung der neuen ERP-Software alles auf eine einzige Standardrechnung zu konsolidieren.

Durch den Einsatz von Kopf- und Fusstexten konnte erreicht werden, dass nun alle Mitarbeiter dasselbe Rechnungsformular einsetzen können. Es wurden lediglich vier unterschiedliche Abrechnungsdefinitionen umgesetzt. Individuelle Wünsche wie zum Beispiel spezielle Rechnungstitel, Detailinformationen zu Pauschalbeträgen und Rechnungsbeschreibungen lassen sich durch den Editor für die Kopf- und Fusstexte realisieren. Die Texte können zuerst im Word bearbeitet und anschliessend mit Hilfe der Kopierfunktion ins ABACUS AbaProject übernommen werden.

Qualitätssteigerung in der Rechnungsstellung

Die Kontrolle der erfassten Leistungen vor der Fakturierung ist ein wichtiger Vorgang zur Sicherstellung einer optimalen Rechnungsqualität gegenüber dem Kunden. Bei 125 Mitarbeitern muss eine solche Kontrolle effizient gelöst werden. Vor der Kontrolle durch den zuständigen Projektleiter muss durch die Administration sichergestellt werden, dass alle Projektmitarbeiter ihre Leistungen bereits erfasst haben. Bei Preisig wurde diesen Anforderungen mit Hilfe der Funktion "Fertigmeldung" entsprochen. Für den Projektleiter ist damit jederzeit ersichtlich, welcher Mitarbeiter

seine Leistungen bereits fertig erfasst hat und wer nicht. Erst wenn alle Leistungen rapportiert sind, erfolgt die Kontrolle und die Visierung durch den Projektleiter. Nach der Fertigmeldung durch den Projektmitarbeiter können die Rapportpositionen nur noch durch eine Freigabe des Projektleiters verändert werden.

| Nicht fertig gemeldet bis: 31.07.2008 | | | |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|
| Mitarbeiter | Name | Abgeschlossen b | Projektleiter Visiert bis |
| 2554 | Brenani Fabio | 31.05.2008 | |
| 2570 | Blassing Dennis | 31.05.2008 | |
| 2102 | Dünel Hermann | 30.06.2008 | 30.04.2007 |
| 2103 | Eckstein Peter | 30.06.2008 | 30.04.2007 |
| 2107 | Barnett German | 30.06.2008 | |
| 2108 | Pochi Lando | 30.06.2008 | |
| 2117 | Pardi Zvonbor | 30.06.2008 | |
| 2158 | Randegger Kurt | 30.06.2008 | |
| 2163 | Bauer Roland | 30.06.2008 | |
| 2165 | Frei Andreas | 30.06.2008 | |
| 2170 | Sigg Florian | 30.06.2008 | |

Fertigmeldung der Leistungserfassung

Transparenz durch informative Auswertungen

Im Rahmen der Systemeinführung erstellt Asept für Preisig unter anderem folgende Auswertungen:

- Projektstamblatt
- Auftragsverzeichnis – Übersicht aller aktiven Projekte
- Monatsrapport, Arbeitszeitkontrolle und Spesenbelege
- Kontrollreport für Einzelaufträge im Kosten-, Pauschal- oder Globaltarif
- Angefangene Arbeiten nach Zeit-, Zeittariff und Pauschalprojekt
- Ferien- und Überzeitübertrag
- Projektnachkalkulation
- Projektübersicht pro Projektleiter
- Listen Visumskontrolle
- Regierapport
- Rechnungsbeilagen Leistungsübersicht
- Nachkalkulation Projekte
- Liste noch nicht verrechneter Leistungen
- Ferien- und Überzeitkontrolle

Datenübernahme als kritischer Erfolgsfaktor

Aus den vorgängig eingesetzten Softwarelösungen mussten insbesondere die Adress- und Projektstammdaten in die ABACUS-Software übernommen werden – so auch die früheren Projektnummern. Diese werden nun in AbaProject als "Projekt-Nr. 2" geführt. Dadurch ist es ohne weiteres möglich, diese Nummer für alle Auswertungen und Selektionen zu verwenden. Dies trug massgeblich dazu bei, dass sich der zuständige Projektleiter schnell mit der neuen Softwarelösung anfreunden konnte.

Fazit

Die Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject, ergänzt um die Finanzmodule, stellt Preisig eine Software mit umfangreicher Standardfunktionalität zur Verfügung, die alle nötigen Funktionen für eine kundengerechte Individualisierung der verschiedenen Geschäftsprozesse eines Dienstleisters enthält. ■

Michael Brentari, CFO F. Preisig AG, zur Migration auf ABACUS



"Eineinhalb Jahre nach der Einführung der ABACUS-Software können wir auf ein erfolgreiches Projekt und die gelungene Implementierung in unserem Betrieb zurückblicken. Die zum Teil sehr hohen Hürden haben wir alle gemeistert. Schon beim ersten Rechnungslauf im Juli 2007 haben wir alle Rechnungen direkt aus der ABACUS-Software erstellt. Dies war bei den Anforderungen an die Gestaltung und Gruppierung der Rechnungen keine Selbstverständlichkeit."

Axept

Wichtig war und ist der Einbezug aller betroffenen Mitarbeitenden im Projekt. Schon früh wurden unsere Projektleiter über die ABACUS-Software und die bevorstehende Umstellung informiert. Sie wurden auch immer wieder in den Prozess miteinbezogen. Auch jetzt haben wir immer noch eine Arbeitsgruppe ABACUS, die sich regelmässig trifft. Ihr Ziel ist es, das "Werkzeug" ABACUS weiter zu optimieren und noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

Beinahe ebenso entscheidend wie der Einbezug der Mitarbeitenden war die klare und starke Haltung der Projektleitung, da nicht immer die zahlreichen Wünsche sofort umgesetzt werden konnten.

Herausstreichen möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit unserem ABACUS-Partner Axept Business Software. Denn für so ein grosses Projekt ist es entscheidend, dass das ganze Team optimal funktioniert und sich beide Seiten aufeinander verlassen können. Bei uns war das so!"

michael.brentari@preisigag.ch

ABACUS-Software bei F. Preisig AG

- Leistungs-/Projekt-abrechnung 154 Benutzer
- Adressverwaltung 130 Benutzer
- Auftragsbearbeitung 4 Benutzer
- Debitoren-/Kreditoren-buchhaltung 4 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 4 Benutzer
- Lohnbuchhaltung bis 500 Mitarbeiter 4 Benutzer
- AbaNotify Melde- und Informationssystem 1 Benutzer
- Online-Suchsystem 4 Benutzer
- AbaView Report Writer 52 Benutzer

F. Preisig AG

Die F. Preisig AG ist eine innovative, dynamische Ingenieur- und Planungsunternehmung mit mehreren Standorten in der Schweiz. Durch die lokale Verankerung ist sie nahe bei ihren Kunden. Die Firma ist unabhängig und befindet sich im Besitze der Familie Preisig.

Das Unternehmen wurde im Jahre 1961 durch Friederich Preisig gegründet. Es beschäftigt am Hauptsitz in Zürich Oerlikon und in den Niederlassungen Basel, Glattbrugg, Wettingen und Winterthur 125 Mitarbeiter. Am Hauptsitz werden die Geschäftsbereiche Projektierung Tiefbau, Konstruktiver Ingenieurbau, Bauleitung und Spezialgebiete/Städtischer Tiefbau geführt.

Als weitere Organisationseinheit werden für grössere Projekte Ingenieur- oder Arbeitsgemeinschaften gebildet. Die 8 bis 10 IG werden wie rechtlich eigenständige Einheiten geführt (Mandanten), die Leistungen erbringen und an Kunden weiterverrechnen.

F. Preisig AG

Bauingenieure und Planer SIA/USIC
Grünhaldenstrasse 6, CH-8050 Zürich, www.preisigag.ch

Axept Business Software AG

- 35 qualifizierte Mitarbeiter mit insgesamt mehr als 100 Mannjahren ABACUS-Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS-Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Zürich, Bern, Basel und St. Gallen
- Permanente Hotline mit 2 Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Axept Business Software AG

Michael Wagner, Business Software Engineer, Partner

Ringstrasse 24a
CH-8317 Tagelswangen
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 79 88
mwagner@axept.ch

Grubenstrasse 109
CH-3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 72 76



Rorschacherstrasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071 282 18 18
Fax 071 282 18 19

abs@axept.ch
www.axept.ch



Ausgefeilte Handelslösungen der ARCON Informatik

Komplett auf Kundenbedürfnisse fokussiert

Die ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware ist sehr flexibel. Das bestätigen auch die massgeschneiderten Lösungen, die für unterschiedliche Branchen erfolgreich realisiert wurden.

Die Firma Fischer Haushaltgeräte & Küchenbau steht für Spitzenqualität bei ihren Geräten, Materialien und Dienstleistungen. Dementsprechend sind die Anforderungen an die IT hoch. Die über 30 ABACUS-User erwarten jederzeitige Verfügbarkeit, eine hohe Leistung und eine lückenlose Auftragshistorie über die letzten zehn Jahre.

Durch ausgefeilte AbaView-Auswertungen werden objektbezogene Geräteauswertungen, Verkaufsstatistiken und Routenplanungen erstellt. Die Lösung bindet über Citrix drei Verkaufsstellen ein.



KF Haushaltgeräte & Küchenbau, Luzern

Vertrieb und Service für Haushaltgeräte und Küchenbau
Kontaktperson: silvia.schenker@kurtfischer.ch
www.kurtfischer.ch



Die Marke Brezelkönig hat durch ihre starke Marktpräsenz mit 20 Verkaufsfilialen und die überdurchschnittliche Qualität der Produkte einen sehr hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Produktpalette reicht von der beliebten Salzbrezel bis zum individuell belegten Laugenbaguette.

In einem sehr dynamischen Marktumfeld setzt Brezelkönig seit vielen Jahren auf die ERP-Lösung von ABACUS. Der Schwerpunkt liegt auf der Auftragsbearbeitung, der Unterstützung der Lager- und Produktionslogistik sowie dem Finanz- und Rechnungswesen.

Zukünftig wird eine mobile Datenerfassungslösung (AbeaMDE) mit Chargenverwaltung für die Rückverfolgbarkeit der Produkte und eine neue, integrierte Kassenslösung die Prozesse weiter automatisieren und vereinfachen.



Brezelkönig, Emmenbrücke

Produktion und Vertrieb von Laugenbackwaren
Kontaktperson: priska.wiederkehr@brezelkoenig.ch
www.brezelkoenig.ch

Seit ihrer Gründung vor sechs Jahren setzt WorldConnect auf ABACUS-Software. In kurzer Zeit hat sich die Firma mit ihren innovativen Reise-Accessoires einen Namen gemacht. Die "Swiss Travel Products" werden weltweit in über 60 Länder verkauft. Das Produkteportfolio beinhaltet raffinierte Reise-Accessoires und funktionsreiche Notebook-Taschen.

WorldConnect setzt auf neue Software-Technologien wie AbaNotify und das Informationsmanagement. Gerade im internationalen Business mit verschiedenen Standorten ist es entscheidend, jederzeit und überall aktuelle Geschäftsinformationen zur Verfügung zu haben. Lösungen mit AbaNotify informieren automatisch via E-Mail über Tagesumsätze, Bruttomargen, Lagerbestände und Debitoren OP. Das Modul Informationsmanagement wird genutzt, um Managementinformationen benutzerfreundlich aufzubereiten.



WorldConnet, Steinhausen

Weltweiter Vertrieb von Reiseprodukten
Kontaktperson: urs.schlaepfer@worldconnect.ch
www.swisstravelproducts.com



Martin Fuhrer, Hinterbergstr. 24, 6330 Cham/Zug, Telefon 041 749 10 00, martin.fuhrer@arcon.ch
www.arcon.ch

HRM2

Rechnungslegung der öffentlichen Haushalte Mit ABACUS-Software für HRM2 gerüstet

Die Rechnungslegung der öffentlichen Haushalte basiert auf dem so genannten Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM), das auch Neues Rechnungsmodell (NRM) genannt wird. Es wurde Anfang der 80er Jahre vom nachmaligen Zürcher Regierungsrat Ernst Buschor im Auftrag der Finanzdirektorenkonferenz entwickelt. Da viele Änderungen in der Rechnungslegung im öffentlichen Sektor im Gange sind, wurden mit den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor veröffentlicht.



Heinz Montanari, Leiter der Arbeitsgruppe "Neue Rechnungslegung bei den Gemeinden im Kanton Zürich", im Gespräch.

Das Rechnungswesen befindet sich im Umbruch. Der Bund führt zur Zeit ein neues Rechnungsmodell ein. Auch im Kanton Zürich ist das geltende Finanzhaushaltsgesetz durch das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung abgelöst worden. Zudem hat die Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren kürzlich das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) für die Kantone und Gemeinden verabschiedet. Ziel dieser Bestrebungen ist es, das öffentliche Rechnungswesen an die Privatwirtschaft und an internationale Regelwerke anzunähern. Ferner will man im Sinn einer transparenten Veröffentlichung die tatsächlichen Verhältnisse der Finanz- und Vermögenslage sowie die finanzielle Leistungsfähigkeit aufzeigen.

Dies stellt neue Anforderungen. Deshalb wurde im Kanton Zürich eine Arbeitsgruppe, die aus Vertretern der Gemeinden und des Gemeindeamtes besteht, gegründet. Sie untersucht unter dem Titel "Neue Rechnungslegung" die Auswirkungen dieser Bestrebungen auf die Rechnungslegung der Zürcher Gemeinden.

Pages: Welches sind die wichtigsten Veränderungen der neuen Rechnungslegung?

Heinz Montanari: Mit der neuen Rechnungslegung sollen verschiedene Punkte in folgenden Bereichen verbessert werden:

- Die Wahrheit und Klarheit der Jahresrechnung
- Erweiterter Anhang zur Jahresrechnung
- Anlagenbuchhaltung
- Geldflussrechnung
- Konsolidierung

Können Sie diese Neuerungen etwas detaillierter beschreiben?

Das HRM weist in der Jahresrechnung als Hauptelemente die drei Teile Bilanz, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung auf. Unter HRM2 wird die Jahresrechnung um das Element der Geldflussrechnung erweitert. Diese ist eine Gegenüberstellung von Einnahmen (Zunahme an flüssigen Mitteln) und Ausgaben (Abnahmen an flüssigen Mitteln) in einer Periode. Sie zeigt, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entstanden ist und gibt Einsicht in die Liquiditätsverhältnisse sowie die Veränderung der Kapitalstruktur.

Der Anhang zur Jahresrechnung enthält zusätzliche Informationen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind und nennt die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze. Er ist ein zentrales Element zur Interpretation der Jahresrechnung insgesamt.

Das Gemeindeamt hat in Zusammenarbeit mit einzelnen Gemeinden einen Musteranhang erstellt, der den heute geltenden Richtlinien entspricht und sich bereits an den künftigen Normen orientiert.

Die Anlagenbuchhaltung ist der besondere buchhalterische Ausweis über die Anlagegüter, in dem die detaillierten Angaben über die Entwicklung dieser Posten erscheinen. Die zusammengefassten Bestandeswerte erscheinen in der Bilanz. In der Anlagenbuchhaltung werden die Vermögenswerte inklusive Darlehen und Beteiligungen erfasst, die über mehrere Jahre genutzt werden. Die Anlagenbuchhaltung dient den Gemeinden als Informations-, Planungs- und Kontrollinstrument. Sie zeigt den Zeitwert der Anlagegüter und den Wertverzehr, den sie durch den Gebrauch während eines Jahres erfahren.

Der Kontenrahmen ist von zentraler Bedeutung für das Projekt und für die neue Rechnungslegung. Welches sind hier die wichtigsten Änderungen?

Das Handbuch zum HRM2 mit dem definitiven Kontenrahmen ist im Juni 2008 erschienen. Der Kontenrahmen ist mit jenem des Bundes harmonisiert und erfüllt die Anforderungen der Finanzstatistik.

Die Sachgruppengliederung aller Rechnungen mit Bilanz, ER und Investitionsrechnung hat wesentlich geändert. Einige Sachgruppen wurden beibehalten, jedoch mit geänderten Kontonummern versehen.

Bedeutet dies, dass im HRM2 nach wie vor am ursprünglichen Buschor-Kontenrahmen festgehalten wird und dementsprechend keine Aufteilung nach Konten und Kostenstellen erfolgt?

Die funktionale Gliederung über die Kostenstellenrechnung wird vom Bund und dem Kanton vorgegeben und ist für die Gemeinden verbindlich. Der Unterschied zur klassischen betriebsbuchhalterischen Verbuchung mit Zuteilung zu einer Kostenart wie etwa 30 für den Personalaufwand und danach Verteilung auf die Kostenstellen, beispielsweise 020.3010, ist der, dass die Funktionen der Kostenstellen direkt bebucht werden und danach eine Verteilung via Interner Verrechnung vorgenommen wird. Aus unserer Sicht sind beide Buchungsvarianten vorstellbar. Wichtig für die Gemeinden ist die Sicherstellung eines Jahresabschlusses nach der funktionalen Gliederung gemäss offiziellem Kontoplan.

Seit der Einführung des HRM ist die Entwicklung des öffentlichen Rechnungswesens insbesondere mit der Einführung von betriebswirtschaftlichen Elementen wie der Kosten- und Leistungsrechnung oder dem Konzept des New Public Management weiter vorangeschritten. Gerade die Kosten- und Leistungsrechnung verlangt aber die Aufteilung nach Konten- und Kostenstellen. Ohne diese Aufteilung ist die Transparenz von Buchhaltung und Kostenrechnung sehr schlecht.

Die Führung einer Kosten-/Leistungsrechnung ist den Gemeinden des Kantons Zürich freigestellt und wird durch HRM2 nicht behindert. Verbindlich gegenüber den Behörden bleibt ein Abschluss nach funktionaler Gliederung.

Welches sind die wichtigsten geplanten Änderungen im Bereich des Finanz- und Verwaltungsvermögens?

Die bestehenden Regeln für die Bewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens sind zu überprüfen.

- **Finanzvermögen:**
Die aktuellen Bewertungsregeln können voraussichtlich für die Mehrzahl der Positionen des Finanzvermögens übernommen werden. Einzig im Bereich der Liegenschaften sind weitere Überlegungen im Gange.
- **Verwaltungsvermögen:**
Hier stellt sich vor allem die Frage der Abschreibungsmethode, der Bewertung und Aktivierungsgrenze. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht abgeschätzt werden, welche Variante gemäss Handbuch HRM2 für die Gemeinden im Kanton Zürich gewählt wird.

Wird die Führung einer Anlagenbuchhaltung für die Gemeinden vorgeschrieben?

Damit die Gemeinden eine Beurteilung der Anlagen und Berechnung der Abschreibungen vornehmen können, benötigen sie eine entsprechend ausgebaute Buchhaltung. Die Komplexität dieser Buchhaltung hängt im Wesentlichen vom Entscheid ab, wie die Abschreibungsregeln im Kanton Zürich definiert werden.

In diversen, vor allem gebührenfinanzierten Bereichen ist die Abschreibung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gefordert. In diesen Bereichen wird die Anlagenbuchhaltung ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Ermittlung der benötigten Daten.



Welches sind die wichtigsten Änderungen von HRM2 bezüglich Kontenrahmen?

- Bilanz:
Sie wird nach dem Kontenrahmen HRM2 mit Gliederung nach Fristigkeit dargestellt.
- Erfolgsrechnung:
Sie wird nach einer mehrstufigen Erfolgsrechnung gemäss Kontenrahmen HRM2 dargestellt.
- Geldflussrechnung:
Sie wird aus den Bereichen
 - Betriebliche Tätigkeit
 - Investitionstätigkeit
 - Finanzierungstätigkeit
 dargestellt.
- Eigenkapitalnachweis:
Ausweis der Eigenkapitalveränderung
- Anhang zur Jahresrechnung:
Gemäss Publikation Gemeindefinanzen

Gemeinden führen in der Regel Buchungskreise für Gemeinde, Schule, Zweckverbände oder Kirche. Muss die Geldflussrechnung pro Buchungskreis geführt werden?

Ja, jede Jahresrechnung enthält die Elemente Bilanz, ER, Geldflussrechnung, Investitionsrechnung und Anhang gemäss Handbuch HRM2.

Geldflussrechnung, Anlagenbuchhaltung und Konsolidierung sind neue anspruchsvolle Themen in einer Gemeindebuchhaltung. Wie denken Sie, dass diese Problembereiche gelöst werden sollten? In welchem Umfang sehen Sie den Mehraufwand für die Gemeinden?

Damit der Mehraufwand in Grenzen gehalten werden kann ist es sicherlich notwendig, für diese Bereiche Softwaremodule einzusetzen, welche die Geldflussrechnung oder die Konsolidierungen automatisch erstellen. Gleichzeitig sollten sie auch in die bestehenden IT-Systeme integriert werden.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit den EDV-Anbietern, damit unsere Anforderungen in die Entwicklung der Software einfließen können. Der Kunde soll Standardauswertungen für diese neuen Themen bekommen, die den Anforderungen des Gemeindeamts des Kantons Zürich entsprechen.

Mit diesen Massnahmen wird sich der Mehraufwand in einem vernünftigen Verhältnis zur Verbesserung der Informationsgrundlagen halten.

Wie sieht der Mehraufwand für Behörden und Revisionsstellen aus?

Die neuen Elemente sind in der Privatwirtschaft weitgehend bekannt. Entsprechend sind die Erfahrungen bei den Revisionsstellen vorhanden, so dass wir mit keinem wesentlichen Mehraufwand rechnen. Mit der Ausrichtung der Rechnungslegung an anerkannte Standards wird die Akzeptanz der Rechnungslegungsvorschriften gefördert und gibt den Behörden zusätzliche Sicherheit bei der Beurteilung der Finanzlage.

Wie sieht der Fahrplan für die Umsetzung von HRM2 im Kanton Zürich aus?

Die Elemente Geldflussrechnung und Anhang wurden den Gemeinden im Frühling 2008 vorgestellt und können unter der geltenden Rechnungslegung umgesetzt werden.

Im Bereich der Konsolidierung und Darstellung der Rechnung nach den tatsächlichen Vermögensverhältnissen lässt das HRM2 Varianten offen. Welche im Kanton Zürich zur Anwendung gelangen wird, muss noch im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren geklärt werden.

Die Umsetzung des neuen Kontenplans bedarf noch einiger Zeit, da eine Harmonisierung unter den Kantonen angestrebt wird.

Herr Montanari, wir danken Ihnen für das Gespräch. ■



Digital

NEST/ABACUS Kundentag

Digital government

Die zum fünften Mal durchgeführte Kundentagung von NEST/ABACUS im Kongresshaus in Zürich zählte über 300 Städte- und Gemeindevertreter. Die Konferenz bestätigte erneut, dass die Kunden den direkten Kontakt zu den Softwareherstellern sehr schätzen, um direkte Informationen zu bekommen.



Der Kundentag dürfte den meisten in guter Erinnerung bleiben, denn er bot nicht nur wertvolle Einblicke in die Weiterentwicklung der NEST/ABACUS-Software, sondern auch beste Unterhaltung.

Mit einer fulminanten Lasershow wurde die Tagung eröffnet. Sie war Vorspiel zur Präsentation der neuen Version der NEST-Software mit dem Namen "digital government". Im Zentrum stand dabei die Registerharmonisierung, die derzeit in aller Munde ist. Das Publikum zeigte sich beeindruckt, dass die NEST-Einwohnerkontrolle bereits eCH-konform und damit NEST optimal für die Harmonisierung vorbereitet ist. Dank den Dataexchange-Services erfolgt der Datenaustausch über sedex automatisch. Im Citizen Relationship Management (CRM) werden allfällige elektronische Rückmeldungen wie Validierungsfehler aufgrund der Datenlieferung an das BFS automatisch zugeordnet, so dass die Anwender diese einfach und effizient abarbeiten können. Das CRM eignet sich auch als Plattform für Aufgaben wie zum Beispiel Meldungen direkt an Infostar oder ZEMIS zu schicken. Anklang fand auch die Demo, an der gezeigt wurde, wie dank dem CRM problemlos auch Begrüßungsschreiben, Einladungen oder Anlässe organisiert werden können.

Mit dem Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM) und dem elektronischen Reporting wurden weitere digitale Prozesse präsentiert. So lassen sich auch Rechnungen oder Kreditorenbelege automatisch im digitalen Archiv speichern. Am Beispiel der Offenen-Posten-Liste der Debitorenbuchhaltung wurde aufgezeigt, wie die Originalrechnung aus der Gebührenfakturierung direkt angezeigt werden kann.

Mit dem neuen Tool "Dynamic Reporting" werden Auswertungen direkt in den NEST-Anwendungen erstellt. Dank integrierten Filtern und Pivotfunktionen lassen sich diese ähnlich wie in Excel bedarfsgerecht zusammenstellen. Die verschiedenen Ansichten können als Vorlage gespeichert werden und so stehen einmal definierte Ansichten immer wieder zur Verfügung.

NEST zeigte, welche Vorteile eine echte Office Business Application (OBA) bietet. Auf der Basis von Dynamic Reporting können die Daten problemlos für Office zur Verfügung gestellt werden, wie etwa für die Erstellung von Serienbriefen oder für die Weiterbearbeitung in Excel. Aus den Office-Anwendungen kann zudem direkt in die NEST-Anwendungen verzweigt werden.

Mit Business Intelligence (BI) und dem Management-Informationssystem (MIS) ist NEST in der Lage, neue Akzente zu setzen, indem Entscheidungsgrundlagen noch einfacher als bisher erstellt werden können.



Im Bereich Dokumenten-Managementsystem (DMS) auf der Basis von SharePoint sind Dokumente in den Anwendungen integriert. An verschiedenen Beispielen wurde gezeigt, wie Abläufe dank den Workflow-Services kundenindividuell umgesetzt werden können.



ment

Informationen à la carte

In den fachspezifischen Präsentationen wurde den teilnehmenden Vertretern der öffentlichen Verwaltungen Weiterentwicklungen zu verschiedenen Themen vorgestellt, so beispielsweise bei der "Einwohnerkontrolle" der Bezug der Versichertennummer (AHVN13) sowie die manuelle und automatisierte Wohnungszuteilung via Energievertrag oder Post. "NEST Objekt" kann mit erweiterten Datenstrukturen aufwarten und hat neue Möglichkeiten des Abgleichs mit dem Gebäude-Wohnungsregister (GWR) des Bundesamtes für Statistik und der Bauverwaltung. Das Softwaremodul NEST Steuern verfügt neu über einen Versandnachweis und die Steuern können ab Ausgabe 2009 ebenfalls E-Rechnungen erstellen. Die effiziente elektronische Unterstützung der Verlustscheibewirtschaftung stiess ebenfalls auf grosses Interesse.

Aus dem Bereich "Gebühren und Werke" interessierten die Teilnehmer vor allem die in die Geschäftsabläufe integrierte Kasienlösung sowie die Rechnungsstellung. Ebenfalls wurden die erweiterten Möglichkeiten der Statistiken und Auswertungen präsentiert.

Die Verantwortlichen für Finanzen in den Gemeinden und Werken konnten sich über die Neuerungen bei "ABACUS Finanzen" informieren. Auf Interesse stiess dabei auch die Präsentation des Einheitlichen Lohnmeldeverfahrens (ELM) und der neuen Versichertennummer (AHVN13).

An den verschiedenen Info-Points konnten die Teilnehmer individuelle Fragen direkt bei den zahlreichen Spezialisten von NEST und ABACUS stellen.

Fazit

Begeistert waren die Teilnehmer an der diesjährigen Kundentagung nicht nur von der neuen Version digital government, sondern auch vom Künstler Heinz, der mit Zaubereien und einem spröden Charme für einen weiteren Höhepunkt an diesem gelungenen Tag sorgte. Die zufriedenen Stimmen der Teilnehmer am Schluss des Tages zeigen, dass diese Informationsveranstaltung einem grossen Bedürfnis der Anwender von Software entspricht. ■

Stimmen der Teilnehmer

"Der Neuauftritt mit den vielen neuen Möglichkeiten und die Lasershow haben mich beeindruckt."

"Die Möglichkeiten der Auswertung und die erweiterten Serienbrieffunktionen sind genial."

"Dynamic Reporting ist eine wertvolle Erweiterung."

"Ein sehr gelungener Anlass. War sehr informativ, gut organisiert und mit lustiger Unterhaltung aufgelockert."

"Die Informationen wurden mit Witz vermittelt ohne trockene Kommunikation."

"Gute Praxisbeispiele, sehr abwechslungsreich und gute Organisation."

Informationen zu NEST digital government:



**Neue Software Technologie
Gemeinden GmbH**
Zumhofstrasse 10
CH-6010 Kriens
Telefon 041 329 80 65
info@nest.ch
www.nest.ch



10 Jahre

Vor zehn Jahren wurde eine Vision geboren Delta Office feiert Jubiläum

Aus einer Idee wurde eine Vision und aus der Vision die erfolgreiche Delta Office mit sieben Mitarbeitenden. Obwohl Thomas Fürst und Christoph De Girardi "nur" eine kleine, feine Firma aufbauen wollten, haben sie sich entschlossen, den Unternehmensausbau weiter voranzutreiben. Dass ihr Konzept aufgeht beweist die Tatsache, dass die Volketswiler Delta Office stetig wächst und in diesem Jahr das Jubiläum des zehnjährigen Bestehens feiert. Mitverantwortlich für den Erfolg ist nicht zuletzt auch die partnerschaftliche Beziehung mit der ABACUS Research.



Am Anfang stand einfach eine Idee

In einem eher bescheidenen Gebäude im Volketswiler Industriegebiet ist die Delta Office zu Hause. Hier entwickeln Spezialisten einfach integrierbare und innovative Lösungen, mit denen rund 2'500 Mitarbeitende in verschiedenen Schweizer Unternehmen arbeiten.

Thomas Fürst und Christoph De Girardi gründeten am 1. Mai 1998 die Delta Office. Da sie bereits bei ihrem damaligen Arbeitgeber, einem Ingenieur- und Produktionsunternehmen, zahlreiche erfolgreiche Projekte realisiert hatten, war klar, dass sie sich auf das Kundensegment der Ingenieure und Architekten spezialisieren wollten.

"Unser Vorhaben gründete auf der Vision, ein kleines und feines Softwareunternehmen aufzubauen", erzählt Thomas Fürst. Mittlerweile sind die Projekte grösser, umfassender und komplexer geworden. "Seit dem ersten Tag arbeiten wir mit ABACUS-Software. Mittlerweile hat sich daraus eine sehr gute, partnerschaftliche Beziehung mit der ABACUS Research ergeben. Darum gehört dem Ostschweizer Softwarehaus ein herzliches Dankeschön", sagt Thomas Fürst weiter. Um den Bedürfnissen der Kunden, der Partner und des Marktes gerecht zu werden, haben sich die beiden Unternehmensgründer im 2007 entschlossen, die Delta Office weiter auszubauen.



Office

Immer informiert sein

Um Projekte effizient und kostengünstig abzuwickeln und zu überwachen, haben die Volketswiler das zentrale Führungsinstrument Delta ProjectControl entwickelt. Es bildet das Bindeglied zwischen Projektleitung und Administration. Alle betriebswirtschaftlichen Daten werden in einer einheitlichen Basis geführt. Das ermöglicht es, Projekte auf allen Unternehmensstufen effizient zu führen. Die Lösung baut auf ABACUS auf. Delta ProjectControl ist ein klarer Meilenstein in der Firmengeschichte. Die Lösung gestattet es, mehrere Unternehmenseinheiten einfach miteinander zu verknüpfen und einheitlich zu betrachten. Sämtliche Stammdaten müssen nur einmal erfasst werden und sind firmenübergreifend verfügbar.

Die Software beinhaltet alle für die Projektabwicklung wichtigen und notwendigen Elemente und fokussiert klar auf:

Unternehmensübersichten

- Projektpendenzen und -entscheide
- Stunden- und Budgetkontrolle
- Arbeitsstatistik
- Auftragskontrolle und -übersicht

Projektauswertungen

- Projektdetailkalkulation
- Projektkalkulation nach Mitarbeiter

Personalauswertungen

- Monatsrapport
- Spesenabrechnung
- Teilleistungsrapport
- Produktivitätsauswertungen (Unternehmen)
- Gleitzeitkontrolle (Unternehmen)
- Ferienkontrolle (Unternehmen)

Um Kunden und Teammitglieder über den Projektstatus auf dem Laufenden zu halten, sind bei Delta ProjectControl alle relevanten Informationen bedürfnisgerecht, übersichtlich und ansprechend aufbereitet. Nebst dem aktuellen Projektplan stellt die Software auch alle wichtigen Zusatzinformationen jederzeit und aktuell zur Verfügung. ■

So komplex wie ein Flugzeug

Heute genügt in der Regel ein einziger Pilot, um relativ einfach ein Flugzeug zu starten, zu steuern und wieder sicher zu landen. Ähnlich verhält es sich mit der Software Delta ProjectControl. Die hochkomplexe Software mit ihrem durchdachten Konzept und ihrer flexibel erweiterbaren Struktur ist von jedem Mitarbeitenden einfach zu bedienen und liefert dennoch eine vollständige und jederzeit verfügbare Transparenz über alle Projektvorgänge.



DeltaOffice AG

Delta Office AG

Thomas Fürst
Hölzliwisenstrasse 12
CH-8604 Volketswil
Telefon 044 908 20 80
Fax 044 908 20 81
www.mydelta.ch



Support-

ABACUS Service-Center der BDO Visura Supportkompetenz auf Abruf

BDO Visura hat sich zum Ziel gesetzt, die optimalste Kundenbetreuung rund um die betriebswirtschaftliche Software ABACUS zu bieten. Der Königsweg dazu ist die professionelle Weiterbetreuung der Kunden nach erfolgreicher Einführung eines Projekts.



Bei BDO Visura nimmt das ABACUS Service-Center (ASC) eine besondere Stellung ein. Sechs Mitarbeitende kümmern sich täglich um Supportanfragen, die im Zusammenhang mit der Anwendung der ABACUS-Software anfallen.

Eine rasche und effiziente Bearbeitung sowie eine hohe Qualität sind oberstes Ziel des ASC-Teams. Es darf stolz darauf sein, rund 80 Prozent der Supportanfragen innerhalb von zwei Stunden zu lösen. Eine Anfrage gilt erst dann als erledigt, wenn der Kunde dies dem ASC-Mitarbeitenden bestätigt. Damit ist sichergestellt, dass die Antwort des ASC auch die Lösung des vom Kunden geschilderten Problems darstellt.

Gesamtschweizerisch laufen alle Supportanfragen zentral im ASC zusammen. Dieses "Power-Team" betreut alle externen Kunden, aber auch die internen Anwender der Software: Rund 350 Treuhänderinnen und Treuhänder zählen auf die Unterstützung des Teams. Die Betreuung des BDO Internet Treuhänders (AbaWeb und Datenablage) gehört seit diesem Jahr noch zusätzlich zu den Aufgaben des ASC-Teams.

Was ist eine Supportanfrage?

Diese Frage klingt einfach, ihre Beantwortung ist es nicht. Oft ist die Ursache einer Supportanfrage nämlich konzeptioneller Art und gehört in den Projektbereich. Grundsätzlich gilt folgende Faustregel:

Was gestern noch funktioniert hat und heute nicht mehr läuft, ist eine Supportanfrage und gehört ins ASC. Was noch nie konfiguriert wurde oder neu gewünscht wird, ist keine Supportanfrage und gehört zum Projektbereich.

Umfang der Dienstleistungen

Damit die Zusammenarbeit zwischen dem Kunden und dem ASC als Dienstleistungserbringer reibungslos und klar geordnet abläuft, behandelt das ASC Anfragen nach Prioritäten. Die von Kunden gestellten Supportanfragen werden zunächst abgeklärt. Dabei wird so genannten "Notfällen" höhere Dringlichkeit für die Beantwortung beigemessen als den übrigen. Das ASC unterscheidet folgende Kategorien von Anfragen:

- Bedienerfragen: allgemeine Anfragen zur Bedienung von ABACUS
- Anwenderfragen: allgemeine Anfragen zu Themen wie Mehrwertsteuer und Kinderzulagen

- Unterstützung bei der Problemeingrenzung: zum Beispiel wenn Saldi nicht stimmen oder bei Fehlern im Lohnlauf oder der MWST-Abrechnung
- Softwarefehler: durch ABACUS zu korrigieren mit Patches oder Releases

Für den Umfang der Dienstleistungen gelten folgende Grundsätze:

Das ASC führt alle Arbeiten aus, die notwendig sind, um eine Supportanfrage zu lösen, ein System in Betrieb zu halten oder bei Notfällen wieder in Betrieb zu nehmen. Das ASC führt jedoch keine konzeptionellen Arbeiten durch wie zum Beispiel das Konfigurieren von Lohnarten. Das bleibt Aufgabe der Projektleitenden der BDO Visura. Das ASC führt auch keine Anwenderschulungen durch.

Bei konzeptionellen Anfragen wird der Partner des entsprechenden Kunden informiert und abgeklärt, ob ein Einsatz vor Ort gefragt ist.



v.l.n.r. Emanuele Kampmann, Erika Sommer, Dorli Furrer, Katharina Kohler, Raphael Raufer, Yvonne Bucher

Notfälle

Jede Supportanfrage hat eine hohe Priorität und stellt für den Kunden einen Notfall dar. Ziel ist es, das Problem jedes Kunden innert kürzester Frist zu lösen. Bearbeitet ein Mitarbeitender einen Notfall, nimmt er keine weiteren Aufträge mehr an. Damit ist sichergestellt, dass ohne Unterbruch an der Behebung des Notfalls gearbeitet wird.

Das ASC deklariert folgende Supportanfragen als Notfall:

- Kompletter Systemausfall, ein Arbeiten mit ABACUS ist nicht mehr möglich
- Ausfall von Modulen, die ganze Abteilungen oder Niederlassungen betreffen
- Probleme in einem aktiven Lohnlauf während einer Lohnperiode

Zielsetzungen des ASC

Wie eingangs erwähnt, setzen die Mitarbeitenden des ASC hohe Massstäbe an die Qualität und rasche Bearbeitung von Supportanfragen. Folgende Zielsetzungen gelten für das ASC:

- 80 Prozent der Supportanfragen werden innerhalb von zwei Stunden direkt erledigt.
- 85 Prozent der Supportanfragen werden innerhalb eines Arbeitstages direkt erledigt.

An diesen Zielen werden die Mitarbeitenden des ASC täglich gemessen. Und zwar von ihren Kunden! ■

Katharina Kohler
Leiterin ABACUS Service-Center



BDO Visura
Landenbergstrasse 34
CH-6002 Luzern
Telefon 041 368 12 80
www.bdo.ch



Stefani &

Zwei Erfolgreiche spannen zusammen Die ABACUS-Partner Stefani & Partner und Axept werden ein Team

Die Axept Business Software übernimmt die Aktienmehrheit der Stefani & Partner mit Sitz in St. Gallen in Folge deren Nachfolgeplanung per 1. Juli 2008. Damit entsteht eine der grössten ABACUS-Partnergesellschaften in der deutschen Schweiz mit 35 Mitarbeitern und Standorten in den Regionen Bern, Zürich und St. Gallen.



Die beiden Unternehmen ergänzen sich optimal. Die vergleichbaren Kulturen und die gemeinsamen Branchenschwerpunkte mit Lösungen für Alters-, Pflege- und Behindertenheime versprechen eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft und eine verstärkte Marktposition. Ausserdem deckt nun Axept den gesamten deutschschweizer Raum ab und kann somit eine optimale Kundennähe sicherstellen. Kurz- und mittelfristig lassen sich ausserdem auch Synergien im Bereich der Personalressourcen, Administration und Hotline nutzen.



v.l.n.r. Rinaldo Stefani, Raphael Kohler

Stefani & Partner bleibt als eigenständiges Unternehmen weiterhin bestehen. Es werden durch die Übernahme keine Stellen abgebaut. Die Geschäftsleitung liegt wie bisher in der Verantwortung von Rinaldo Stefani und Jolanda Germann. Daniel Staehelin, CEO der Axept, und Raphael Kohler, CEO der Axept Business Software, nehmen Einsitz im Verwaltungsrat der Stefani & Partner.

Stefani & Partner gehört zu den grössten ABACUS-Softwarepartnern. Die Firma ist seit 13 Jahren erfolgreich im Schweizer Markt für ABACUS-Lösungen tätig. Es werden Dienstleistungen für alle ABACUS-Applikationen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personalmanagement, Zeit- und Leistungserfassung sowie Auftragsabwicklung erbracht. Die mehr als 800 Kunden werden von einem Team von zehn langjährigen und qualifizierten Mitarbeitern betreut.

Axept Business Software ist eine Schwestergesellschaft der Axept und hat ihre Niederlassungen in Schönbühl (BE) und Tagelswangen (ZH). Sie beschäftigt 25 Mitarbeiter und gehört ebenfalls zu den grössten schweizer ABACUS-Partnern. Die Aktien liegen in den Händen der Geschäftsleitung und der Mosaic Holding. Axept differenziert sich in erster Linie durch die sehr gut ausgebildeten, engagierten und motivierten Mitarbeitenden. Mit ihrem hohen Qualitätsanspruch und ihrer Verkaufs- und Beratungskompetenz konnten bereits viele ABACUS-Projekte erfolgreich bei grossen Kunden realisiert werden. Zudem gehört auch die Erbringung qualifizierter Supportleistungen zur Angebotspalette, die den Kunden auch nach der Systemeinführung optimal unterstützen sollen. Dazu steht eine eigene Hotline-Organisation zur Verfügung.

Partner



v.l.n.r. Daniel Suter, Roland Rufer, Rinaldo Stefani, Jolanda Germann, Raphael Kohler

Rinaldo Stefani, Geschäftsführer und Gründer der Stefani & Partner AG:

„Mit der Azept Business Software haben wir für unsere Firma Stefani & Partner eine optimale Nachfolgelösung gefunden. Wichtig waren insbesondere die ideale geografische Ergänzung und die damit zusammenhängenden verbesserten Unterstützungsmöglichkeiten unserer Kunden zusammen mit den ABACUS-Spezialisten der Azept Business Software. Mit dieser Kooperation gehen wir gestärkt in eine vielversprechende ABACUS-Zukunft, die auch unsere Mitarbeiter zu schätzen wissen.“

Daniel Senn, Mitglied der Geschäftsleitung der ABACUS Research:

„Als Softwareherstellerin, die ihre Produkte ausschliesslich über ein qualifiziertes Partnernetz vertreibt, sind starke Softwarepartner ein sehr wichtiges Element. Die beiden Firmen Azept und Stefani & Partner verfügen über ein grosses Know-how in Beratung, Projektleitung und Schulung unserer Programme. Durch diesen Zusammenschluss stärken wir unsere Marktposition in der Schweiz. Wir freuen uns, dass diese beiden Partner zusammengehen und wünschen ihnen auch in vereinter Form viel Erfolg!“ ■



**Stefani & Partner AG,
ein Unternehmen der Azept
Business Software AG**
Rorschacherstrasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071 282 18 18
Fax 071 282 18 19



Azept Business Software AG

Ringstrasse 24a
CH-8317 Tagelswangen
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 79 88

Grubenstrasse 109
CH-3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 72 76

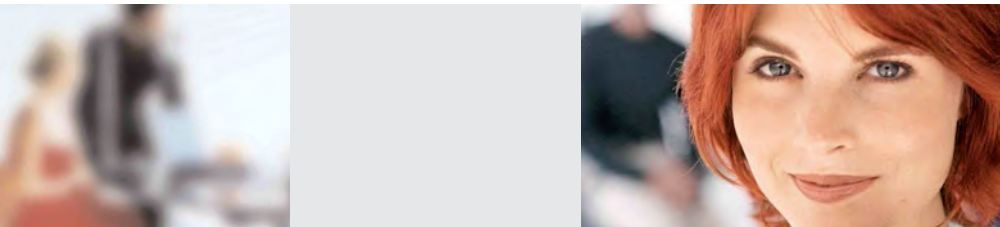
abs@axept.ch
www.axept.ch

Azept

Le perfectionnement à proximité des utilisateurs romands

ABACUS continue son implantation en Romandie

Votre société a récemment choisi ABACUS pour gérer son information? Vous désirez rafraîchir et approfondir vos connaissances? Vous n'êtes pas encore à l'aise avec le système informatique de votre nouvel employeur? Ce message est pour vous!



En effet, soucieux du bien-être de ses utilisateurs romands, ABACUS Research SA a le plaisir de vous annoncer la tenue de ses prochains cours de formation. Nouveauté à souligner: ils auront lieu à Lausanne et à Genève.

Avantage non-négligeable, les cours seront dispensés dans les salles de la société Digicomp. Dans cet environnement pensé pour l'apprentissage des nouvelles technologies, vous pourrez vous familiariser aux modules Comptabilité des salaires, Comptabilité financière, Comptabilité des débiteurs, Comptabilité des créanciers ou encore la Comptabilité financière Light.

Angela Donno, responsable du support de la Suisse romande, sera en charge de la formation. Elle vous fera bénéficier de ses années d'expérience et de sa pédagogie.

Une journée de cours (8h45-16h45) coûte 560 francs (hors TVA). Elle comprend l'enseignement, le matériel et le repas de midi. Pour vous inscrire et trouver toutes les informations détaillées, une seule adresse:

www.abacus.ch, rubrique Cours

Dépêchez-vous! Les places sont limitées à douze personnes par cours. ■

| Cours | Lieux | Dates |
|-------------------------------|----------|----------------|
| Comptabilité des salaires | Lausanne | 13-14 novembre |
| Comptabilité financière | Genève | 18 novembre |
| | Lausanne | 7 octobre |
| Comptabilité des débiteurs | Genève | 19 novembre |
| Comptabilité des créanciers | Genève | 20 novembre |
| Comptabilité financière Light | Genève | 16 octobre |

DIGICOMP
Drive your life.

Logiciel pour la gestion des biens immobiliers

ABACUS développe Abalmmo

ABACUS Research a décidé d'étendre sa gamme de produits avec un nouveau programme et de créer une solution complète pour la gestion des biens immobiliers. Ce nouveau module à développer complètera le logiciel de gestion d'entreprise existant.



La dernière conception d'ABACUS se nommera Abalmmo. Il s'agit d'une solution complète modulaire pour la gestion des biens immobiliers qu'ABACUS va développer avec des spécialistes renommés du secteur de l'immobilier.

Abalmmo sera intégré dans le logiciel de gestion ABACUS utilisé dans plus de 35'000 entreprises en Suisse. Parmi ces entreprises, il faut compter un grand nombre de clients du secteur de l'immobilier qui utilisent déjà, depuis quelques années, le logiciel ABACUS pour la Comptabilité financière et la Comptabilité des salaires. En tant que module supplémentaire pour les entreprises de l'immobilier, Abalmmo deviendra une solution complète intégrée et répondra aux besoins spécifiques du secteur de l'immobilier.

En développant Abalmmo, ABACUS Research souhaite consolider sa position de leader sur le marché ERP suisse. ■

Pour plus d'informations, veuillez contacter Laurent Gfeller, laurent.gfeller@abacus.ch

Abalmmo



Stephan

ABACUS renforce son équipe de conseillers Un avantage pour vous

Stephan Nuzzolo vient renforcer les activités pre-sales d'ABACUS Research, spécialiste ERP



Après avoir engagé l'ancien chef marketing de Pro Concept/Sage, Laurent Gfeller, ABACUS Research peut à nouveau annoncer l'arrivée dans son équipe d'un grand professionnel du logiciel de gestion. Depuis le 1er juillet, Stephan Nuzzolo apporte son soutien aux activités pre-sales d'ABACUS dans toute la Suisse. Il travaillera particulièrement en Suisse Romande pour la mise en place de solutions ERP, en collaboration avec les partenaires ABACUS.

Daniel Senn, CTO d'ABACUS Research, commente: *"Avec Stephan Nuzzolo, nous avons la personne qu'il nous faut précisément pour réaliser, avec encore plus de succès, les projets ERP ambitieux."*

ABACUS va bénéficier de sa grande expérience dans le secteur de l'industrie et en faire profiter particulièrement ses logiciels de Gestion des commandes et Gestion de la production (GPAO). Son expérience permettra d'accroître encore plus l'acceptation des logiciels ABACUS auprès des entreprises de production. *"Celles-ci veulent un spécialiste logiciel qui parle leur langue. Stephan Nuzzolo apporte exactement le savoir-faire nécessaire"*, explique Daniel Senn.

Après sa formation commerciale chez une fiduciaire, Stephan Nuzzolo a travaillé, entre autres, comme conseiller auprès d'une entreprise partenaire d'IBM, avant de rejoindre Pro Concept/Sage où il est resté quatorze ans comme consultant et où il est devenu responsable pre-sales en 2007. Stephan Nuzzolo est, à 38 ans, père d'un enfant et reste un footballeur passionné en tant qu'ancien joueur de la ligue nationale B. ■

Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis Dezember 2008

| Anwenderkurse | Wittenbach-St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|--|---|--|-------------------|
| Finanzbuchhaltung | Fr 03. Okt. Do 26. Nov. Mi 17. Dez. | Di 21. Okt. Di 09. Dez. | CHF 560.– |
| FibuLight | Do 06. Nov. | Mi 10. Dez. | CHF 480.– |
| Gestaltbare Bilanzen | Fr 24. Okt. | | CHF 560.– |
| Anlagenbuchhaltung | Fr 14. Nov. | | CHF 560.– |
| AbaProject Leistungs-/Projektabschluss | Do 13. Nov. | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltung | Do/Fr 02./03. Okt. Do/Fr 13./14. Nov. | Di/Mi 07./08. Okt. Do/Fr 20./21. Nov. | CHF 1120.– |
| Human Resources | Fr 07. Nov. | | CHF 560.– |
| Debitorenbuchhaltung | Do 02. Okt. Di 11. Nov. Di 02. Dez. | Do 23. Okt. Di 16. Dez. | CHF 560.– |
| Kreditorenbuchhaltung | Do 09. Okt. Fr 12. Dez. | Di 04. Nov. | CHF 560.– |
| Electronic Banking | Mi 12. Nov. | | CHF 480.– |
| Adressverwaltung | | Di 18. Nov. | CHF 560.– |
| Fakturierung AbaWorx | Mo 06. Okt. | | CHF 560.– |
| Gestaltbare Auswertungen | Do 23. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaShop E-Commerce | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| AbaVision | Di 28. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaNotify | Di 21. Okt. | | CHF 560.– |
| ABACUS Tool-Kit | Di 21. Okt. | | CHF 560.– |
| Dossierverwaltung/Archivierung | Di 25. Nov. | | CHF 560.– |

| | |
|---------------|--------------------|
| Workshops | gemäss Ankündigung |
| Firmenseminar | auf Anfrage |

Cours jusqu'en décembre 2008

| Cours de base en français | Genève | Lausanne | Prix / personne* |
|-----------------------------|------------|------------------|------------------|
| Comptabilité financière | Ma 18 nov. | Ma 07 oct. | CHF 560.– |
| Comptabilité des débiteurs | Me 19 nov. | | CHF 560.– |
| Comptabilité des créanciers | Je 20 nov. | | CHF 560.– |
| Comptabilité des salaires | | Je/Ve 13/14 nov. | CHF 1120.– |
| CofilLight | Je 16 oct. | | CHF 480.– |

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Avenue de la Gare 20, CH-1003 Lausanne
 Téléphone 021 340 72 18, Fax 021 340 72 19
 Cours français de tiers:
 Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

| Auftragsbearbeitung/PPS | Wittenbach St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|-----------------------------|--|------|-------------------|
| ABEA Verkauf I | Do/Fr 20./21. Nov. | | CHF 1120.– |
| ABEA Verkauf II | Fr 10. Okt. | | CHF 560.– |
| ABEA Lager / Einkauf I | Mi/Do 29./30. Okt. Mi/Do 03./04. Dez. | | CHF 1120.– |
| ABEA Lager / Einkauf II | Mi 08. Okt. | | CHF 560.– |
| ABEA Customizing | Di/Mi 09./10. Dez. | | CHF 1120.– |
| ABEA VBScript & COM-Objekt | Fr 17. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaView ABEA Formulardesign | Do 18. Dez. | | CHF 560.– |
| PPS I (Grundversion) | Di 04. Nov. | | CHF 560.– |
| PPS II (Option Ressourcen) | Mi 05. Nov. | | CHF 560.– |
| PPS Master | Di 07. Okt. | | CHF 560.– |

| Spezialkurse | Wittenbach St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|-----------------------------|--|--------------------|-------------------|
| Anlagenbuchh. Customizing | Di 07. Okt. Do 11. Dez. | | CHF 560.– |
| FIBU Customizing | Do 27. Nov. | | CHF 560.– |
| FIBU Optionen I | Do 04. Dez. | Fr 10. Okt. | CHF 560.– |
| FIBU Optionen II | Di 14. Okt. Mi 10. Dez. | | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung | Di 02. Dez. | Mi 22. Okt. | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung Master | Fr 19. Dez. | | CHF 560.– |
| Tipps+Tricks Rechnungswesen | Di 18. Nov. | | CHF 560.– |
| AbaProject Customizing | Mi/Do 19./20. Nov. | | CHF 1120.– |
| AbaProject Auswertungen | Mi 01. Okt. Fr 05. Dez. | | CHF 560.– |
| AbaProject Fakturierung | Di 16. Dez. | | CHF 560.– |
| AbaProject Optionen | Fr 28. Nov. | | CHF 560.– |
| Kostenrechnung Master | Mi 03. Dez. | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltung Customizing | Mi 15. Okt. | Do 06. Nov. | CHF 560.– |
| Lohnarten | Mi/Do 22./23. Okt. Di/Mi 18./19. Nov. | | CHF 1120.– |
| Human Resources Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| DEBI Customizing | Do 30. Okt. | Fr 24. Okt. | CHF 560.– |
| DEBI Master | | Mi 17. Dez. | CHF 560.– |
| KREDI Master | | Mi 05. Nov. | CHF 560.– |
| Adressverwaltung Master | Mi 08. Okt. | Mi 19. Nov. | CHF 560.– |
| AbaShop Customizing | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| AbaView Report Writer | Di/Mi 11./12. Nov. | Di/Mi 14./15. Okt. | CHF 1120.– |
| AbaNotify Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| Technischer Workshop | Do 16. Okt. Do 06. Nov. | | CHF 560.– |

| | |
|--|------------|
| Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage) | CHF 560.– |
| Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage) | CHF 1120.– |

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch

Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis Dezember 2008

| Anwenderkurse | Wittenbach-St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|--|---|--|-------------------|
| Finanzbuchhaltung | Fr 03. Okt. Do 26. Nov. Mi 17. Dez. | Di 21. Okt. Di 09. Dez. | CHF 560.– |
| FibuLight | Do 06. Nov. | Mi 10. Dez. | CHF 480.– |
| Gestaltbare Bilanzen | Fr 24. Okt. | | CHF 560.– |
| Anlagenbuchhaltung | Fr 14. Nov. | | CHF 560.– |
| AbaProject Leistungs-/Projektabschluss | Do 13. Nov. | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltung | Do/Fr 02./03. Okt. Do/Fr 13./14. Nov. | Di/Mi 07./08. Okt. Do/Fr 20./21. Nov. | CHF 1120.– |
| Human Resources | Fr 07. Nov. | | CHF 560.– |
| Debitorenbuchhaltung | Do 02. Okt. Di 11. Nov. Di 02. Dez. | Do 23. Okt. Di 16. Dez. | CHF 560.– |
| Kreditorenbuchhaltung | Do 09. Okt. Fr 12. Dez. | Di 04. Nov. | CHF 560.– |
| Electronic Banking | Mi 12. Nov. | | CHF 480.– |
| Adressverwaltung | | Di 18. Nov. | CHF 560.– |
| Fakturierung AbaWorx | Mo 06. Okt. | | CHF 560.– |
| Gestaltbare Auswertungen | Do 23. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaShop E-Commerce | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| AbaVision | Di 28. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaNotify | Di 21. Okt. | | CHF 560.– |
| ABACUS Tool-Kit | Di 21. Okt. | | CHF 560.– |
| Dossierverwaltung/Archivierung | Di 25. Nov. | | CHF 560.– |

| | |
|---------------|--------------------|
| Workshops | gemäss Ankündigung |
| Firmenseminar | auf Anfrage |

Cours jusqu'en décembre 2008

| Cours de base en français | Genève | Lausanne | Prix / personne* |
|-----------------------------|------------|------------------|------------------|
| Comptabilité financière | Ma 18 nov. | Ma 07 oct. | CHF 560.– |
| Comptabilité des débiteurs | Me 19 nov. | | CHF 560.– |
| Comptabilité des créanciers | Je 20 nov. | | CHF 560.– |
| Comptabilité des salaires | | Je/Ve 13/14 nov. | CHF 1120.– |
| CofilLight | Je 16 oct. | | CHF 480.– |

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Avenue de la Gare 20, CH-1003 Lausanne
 Téléphone 021 340 72 18, Fax 021 340 72 19
 Cours français de tiers:
 Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

| Auftragsbearbeitung/PPS | Wittenbach St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|-----------------------------|--|------|-------------------|
| ABEA Verkauf I | Do/Fr 20./21. Nov. | | CHF 1120.– |
| ABEA Verkauf II | Fr 10. Okt. | | CHF 560.– |
| ABEA Lager / Einkauf I | Mi/Do 29./30. Okt. Mi/Do 03./04. Dez. | | CHF 1120.– |
| ABEA Lager / Einkauf II | Mi 08. Okt. | | CHF 560.– |
| ABEA Customizing | Di/Mi 09./10. Dez. | | CHF 1120.– |
| ABEA VBScript & COM-Objekt | Fr 17. Okt. | | CHF 560.– |
| AbaView ABEA Formulardesign | Do 18. Dez. | | CHF 560.– |
| PPS I (Grundversion) | Di 04. Nov. | | CHF 560.– |
| PPS II (Option Ressourcen) | Mi 05. Nov. | | CHF 560.– |
| PPS Master | Di 07. Okt. | | CHF 560.– |

| Spezialkurse | Wittenbach St. Gallen | Bern | Preis pro Person* |
|-----------------------------|--|--------------------|-------------------|
| Anlagenbuchh. Customizing | Di 07. Okt. Do 11. Dez. | | CHF 560.– |
| FIBU Customizing | Do 27. Nov. | | CHF 560.– |
| FIBU Optionen I | Do 04. Dez. | Fr 10. Okt. | CHF 560.– |
| FIBU Optionen II | Di 14. Okt. Mi 10. Dez. | | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung | Di 02. Dez. | Mi 22. Okt. | CHF 560.– |
| Bilanzsteuerung Master | Fr 19. Dez. | | CHF 560.– |
| Tipps+Tricks Rechnungswesen | Di 18. Nov. | | CHF 560.– |
| AbaProject Customizing | Mi/Do 19./20. Nov. | | CHF 1120.– |
| AbaProject Auswertungen | Mi 01. Okt. Fr 05. Dez. | | CHF 560.– |
| AbaProject Fakturierung | Di 16. Dez. | | CHF 560.– |
| AbaProject Optionen | Fr 28. Nov. | | CHF 560.– |
| Kostenrechnung Master | Mi 03. Dez. | | CHF 560.– |
| Lohnbuchhaltung Customizing | Mi 15. Okt. | Do 06. Nov. | CHF 560.– |
| Lohnarten | Mi/Do 22./23. Okt. Di/Mi 18./19. Nov. | | CHF 1120.– |
| Human Resources Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| DEBI Customizing | Do 30. Okt. | Fr 24. Okt. | CHF 560.– |
| DEBI Master | | Mi 17. Dez. | CHF 560.– |
| KREDI Master | | Mi 05. Nov. | CHF 560.– |
| Adressverwaltung Master | Mi 08. Okt. | Mi 19. Nov. | CHF 560.– |
| AbaShop Customizing | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| AbaView Report Writer | Di/Mi 11./12. Nov. | Di/Mi 14./15. Okt. | CHF 1120.– |
| AbaNotify Master | Daten auf Anfrage | | CHF 560.– |
| Technischer Workshop | Do 16. Okt. Do 06. Nov. | | CHF 560.– |

| | |
|--|------------|
| Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage) | CHF 560.– |
| Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage) | CHF 1120.– |

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch



Betriebswirtschaftliche Lösungen mit ABACUS-Software für die Baubranche, den Handel und die Industrie sind unsere Stärke. Zu unseren Kunden gehören KMU-Unternehmungen. Zur Verstärkung unseres ABACUS-Teams in Brüttisellen ZH suchen wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als

ABACUS KUNDENBETREUER/IN ODER PROJEKTLER/IN

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine reibungslose, kompetente Schulung und Einführung der ABACUS-Applikationen bei unseren Kunden. Wenn Sie als Basis eine kaufmännische Ausbildung (KV, Buchhalter, FH-Abschluss) oder eine ähnliche Ausbildung haben und bereits einige Jahre Erfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen besitzen oder wenn Sie Erfahrung in der Baubranche haben, dann sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit als Berater mit täglich neuen Herausforderungen. Der Kontakt mit Kunden verschiedenster Branchen fordert Sie immer wieder von Neuem auf, optimale Lösungen zu finden und erfolgreich zu implementieren.

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, zögern Sie nicht, unseren Herrn Schmid (Tel. 071 243 31 11) zu kontaktieren.

CH-9000 St.Gallen • CH-8306 Brüttisellen • CH-6003 Luzern • CH-4500 Solothurn • FL-9490 Vaduz • www.all-consulting.ch

Partner



AbaWebTreuhand

Die fortschrittliche, kundenfreundliche Software-Lösung



Software as a Service – Vorteile für Treuhänder und Kunden

- > Buchungen erfassen und Auswertungen abfragen übers Internet
- > Lohndaten vorerfassen und Mutationen online vornehmen
- > Kein Datenaustausch notwendig
- > Sicherheit dank verschlüsselter Kommunikation und Authentifizierung mittels PostZertifikat
- > Keine Software-Installation und Updates beim Treuhandkunden nötig
- > Neue Dienstleistung mit direkterer, intensiverer Kundenbindung



CH-9301 Wittenbach-St. Gallen, Tel. 071 292 25 25, www.abacus.ch

Impressum
Pages 3/2008 September 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Forum für erfolgreiche KMU Mitarbeiter als Erfolgsfaktor

Das 10. Forum für erfolgreiche KMU – die synergy2008 – findet am
 5. November im Kursaal Bern statt.



Dieses Forum ist eine erfolgreiche Begegnungsplattform für KMU, welche dieses Jahr bereits zum zehnten Mal im Kursaal Bern durchgeführt wird. Der Anlass steht jeweils unter einem aktuellen Motto – dieses Jahr unter der Thematik: "Mitarbeiter als Erfolgsfaktor – Wie können Höchstleistungen erreicht werden?"

Vor über 600 KMU-Unternehmern und Führungskräften werden Ursula Renold, Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT über Forderungen der Politik, Professorin Dr. Heike Bruch, Direktorin am Institut für Führung und Personalmanagement an der Universität St. Gallen über Erkenntnisse der Wissenschaft und drei Unternehmer in persönlichen Erfahrungsberichten aufzeigen, welche Strategien erfolgreich sind und welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden sich unter www.synergy-schweiz.ch

Anmeldungen für diesen wichtigen KMU-Grossanlass sind möglich über:
office@synergy-schweiz.ch, Telefon 031 380 14 36 oder Fax 031 380 14 15. ■

synergy2008

MITARBEITER ALS ERFOLGSFAKTOR

Impressum
Pages 3/2008 September 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Forum für erfolgreiche KMU Mitarbeiter als Erfolgsfaktor

Das 10. Forum für erfolgreiche KMU – die synergy2008 – findet am
 5. November im Kursaal Bern statt.



Dieses Forum ist eine erfolgreiche Begegnungsplattform für KMU, welche dieses Jahr bereits zum zehnten Mal im Kursaal Bern durchgeführt wird. Der Anlass steht jeweils unter einem aktuellen Motto – dieses Jahr unter der Thematik: "Mitarbeiter als Erfolgsfaktor – Wie können Höchstleistungen erreicht werden?"

Vor über 600 KMU-Unternehmern und Führungskräften werden Ursula Renold, Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT über Forderungen der Politik, Professorin Dr. Heike Bruch, Direktorin am Institut für Führung und Personalmanagement an der Universität St. Gallen über Erkenntnisse der Wissenschaft und drei Unternehmer in persönlichen Erfahrungsberichten aufzeigen, welche Strategien erfolgreich sind und welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden sich unter www.synergy-schweiz.ch

Anmeldungen für diesen wichtigen KMU-Grossanlass sind möglich über:
 office@synergy-schweiz.ch, Telefon 031 380 14 36 oder Fax 031 380 14 15. ■

synergy2008

MITARBEITER ALS ERFOLGSFAKTOR

Bonjour

Bonjour la Romandie ! Wir sind für Sie da



Claire Oberholzer



Für die französischen Handbücher und Broschüren ist Claire Oberholzer die oberste Instanz bei ABACUS, was die Übersetzung vom Deutschen ins Französische angeht. Schliesslich ist sie in einem Pariser Vorort aufgewachsen. Als Kind wollte sie zwar immer am Meer leben wie etwa in der Bretagne, doch hat es sie in die Ostschweizer Berge und somit zum Schweizerdeutschen verschlagen. Inzwischen ist sie soweit, dass ihr Herisau besser gefällt als die Pariser Banlieue. Den Mann, der ihr das alles "eingebrockt" hat, hat sie während eines Sprachaufenthalts im kalifornischen San Diego kennengelernt. Seitdem, das heisst seit acht Jahren, ist die diplomierte Werbe- und Kommunikationsfachfrau und gelernte Direktionssekretärin bei ABACUS tätig. Gerade als Mutter zweier Kinder schätzt sie an ihrem Arbeitgeber, dass sie ihre Zeit flexibel einteilen kann sowie die junge und dynamische Umgebung. Sie sagt, sie sei ganz einfach stolz, bei ABACUS zu sein. Zum Ausgleich betreibt sie Sport, am liebsten Spinning und Jogging. Überhaupt sei sie ein Wesen, so Claire Oberholzer über sich, das nie lange tatenlos rumsitzen könne. Dieses Jahr erfüllte sie sich und ihrer Familie die Traumreise ihres Lebens: Polynesien retour. Ihr Lebensmotto lautet, sich Zeit nehmen und das Leben so nehmen, wie es kommt.

Christian Ackermann



Eigentlich hätte der Handelsschulabsolvent Christian Ackermann Dinosaurierforscher werden wollen. Statt dessen ist er heute Supporter der Finanzapplikationen. Auf die Informatik ist er während seiner Tätigkeit bei einer renommierten Privatbank gekommen, wo er sich auf den Support der Bankensoftware Olympic und dabei auf den Bereich Handel von Wertschriften und Devisen spezialisierte. Dank seiner Zweisprachigkeit betreut der gebürtige Solothurner die Anfragen nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch. Bei ABACUS motivieren ihn die Lernmöglichkeiten rund um die ERP-Software und die Unterstützung für externe Weiterbildung. So will er als nächstes die Ausbildung zum Betriebsökonom FH absolvieren. Seine geschichtliche Lieblingsfigur ist der Apachenhäuptling Geronimo, dessen bewegende Biografie aus dem letzten Jahrhundert noch heute fasziniert. Christian Ackermann träumt von einer Reise entlang der transsibirischen Eisenbahnroute. Man muss annehmen, dass er das ernst meint, ist er doch ein passionierter Marathonläufer. Derzeit trainiert er mit zwei weiteren Mitarbeitern von ABACUS für den Dreiländermarathon, der über Gebiete der Schweiz, Deutschland und Österreich führt. So ist es denn auch fast nahe liegend, dass er die natürliche Gabe besitzen möchte, über Wasser gehen zu können. Sein Lebensmotto hat ebenfalls mit Bewegung zu tun. Es lautet: Es gibt keinen Weg zum Glück, der Weg ist das Ziel.



Richard Baumgartner



Der gelernte Übersetzer ist Spezialist für Französisch und Englisch. Er ist seit 2005 bei ABACUS, war vorher kurzfristig Sekundarlehrer für Französisch und Geografie, danach in seinem angestammten Beruf bei einem liechtensteinischen Zahntechnikunternehmen und bei PricewaterhouseCoopers. Der Vater von zwei Buben ist sehr weltoffen und interessiert an fremden Ländern, Menschen und Kulturen. Er wäre gerne Diplomat geworden. Statt dessen bereiste er intensiv die verschiedenen Erdteile. Er war bereits dreimal in Südamerika und hat dort von oben nach unten und von Ost nach West so ziemlich alles abgeklappert. Am besten gefallen hat es ihm in der Atacamawüste in Chile und dem angrenzenden bolivianischen Hochland. Seitdem Richard Baumgartner Westafrika bereist hat, möchte er die Djembé-Trommel spielen lernen. Am meisten inspirieren ihn Texte über das aktuelle Weltgeschehen sowie über fremde Länder und Kulturen. Seit er im Rahmen einer landwirtschaftlichen Entwicklungshilfemission in Nordkorea war, hofft er darauf, einmal mit dem Diktator Kim Jong Il in einem Lift stecken zu bleiben oder ihn zumindest so zu treffen, dass er ungefiltert die Mysterien dieser Regierungsform erklärt bekommt. Seine Freizeit ist primär für seine Familie und Freunde reserviert. Sein Lebensmotto lautet: Sei dankbar für das, was du hast und beschäftige dich nicht zu sehr mit Nebensächlichkeiten.

Angela Donno



Die gebürtige Italienerin leitet das Support-Team Suisse Romande. Aufgewachsen in St. Gallen freut sie sich, dass sie bei ihrer Arbeit ihre diversen Sprachkenntnisse ausspielen kann. Da sie sehr kontaktfreudig ist und gerne in verschiedenen Teams mitarbeitet, wird sie nicht nur von ABACUS-Mitarbeitern im Rahmen ihrer Supporttätigkeit oder beim Testen neuer Versionen geschätzt. Sie gibt auch Schulungskurse und präsentiert die ABACUS-Software an Messen wie die BSS in Lausanne oder die Orbit-iEx in Zürich. Zuvor war die gelernte kaufmännische Mitarbeiterin in der Administration von Winware angestellt und freut sich seit drei Jahren, dass nicht allein die Leistung an der Front zählt, sondern auch die soziale Kompetenz. So hat Angela Donno auch keine grossen Vorbilder, sondern sie versucht von jedem, den sie in ihrem privaten oder beruflichen Leben begegnet, etwas zu lernen. Sie liebt Sonne, Musik und Bücher, ohne aber dabei Favoriten zu haben. Das Dolce far niente geniesst sie vor allem am Meer. In Wallung kommt sie jedoch als Tifosi und Anhängerin der italienischen Nationalmannschaft, wenn es um Fussball geht. Adrenalinschübe verursacht auch das Bungee Jumping, das sie einmal ausprobieren will, zumal sie gerne wie ein Vogel in der Lage sein möchte, durch die Luft zu fliegen. Ihre Prioritäten sind gesetzt: Ihr Freund, ihr Handy und ihre Sonnenbrille gehören auf die Prioritätenliste, würde sie auf einer einsamen Insel ausgesetzt. ■

Bonjour

Bonjour la Romandie ! Nous sommes là pour vous



Claire Oberholzer



Sa spécialité est la traduction en français des manuels et brochures ABACUS et des articles pour Pages. D'origine française, elle a grandi en région parisienne. Son rêve d'enfant était de vivre au bord de la mer, en Bretagne. Mais elle est finalement arrivée dans les montagnes de la Suisse orientale et a découvert le suisse allemand. Tout bien réfléchi, Herisau lui plaît bien mieux que la banlieue parisienne. C'est lors d'un séjour linguistique en Californie, à San Diego, qu'elle fait la connaissance de son futur mari, un suisse allemand. Cette rencontre va entièrement modifier ses plans d'avenir. Depuis, c'est à dire depuis huit ans, la diplômée en publicité et communication travaille pour ABACUS. Mère de deux enfants, Claire apprécie la flexibilité du temps de travail chez ABACUS ainsi que son environnement jeune et dynamique. Elle dit simplement être fière de travailler pour ABACUS. A côté de sa vie de famille et de son travail, elle a trouvé son équilibre dans le sport en pratiquant régulièrement le spinning et le jogging. Comme elle le dit elle-même, elle ne peut pas rester assise à ne rien faire. Cette année, avec sa famille, elle a fait le voyage de ses rêves: la Polynésie française. Sa devise est de prendre simplement la vie comme elle vient.

Christian Ackermann



En fait, Christian Ackermann, diplômé de l'école de commerce, voulait être un spécialiste des dinosaures. En fin de compte, il travaille au support des applications financières. Son ancienne activité professionnelle auprès d'une banque renommée l'a conduit vers le secteur de l'informatique. Il s'est alors spécialisé dans le support du logiciel bancaire Olympic et donc dans le domaine des titres et devises. Grâce à sa bonne connaissance du français, Christian, originaire de Soleure, se charge non seulement des demandes en allemand mais également en français. Chez ABACUS, il apprécie les possibilités d'apprentissage qu'offre le logiciel ERP et le soutien de son employeur pour la formation continue. Il souhaite donc suivre une formation en économie d'entreprise d'une haute école spécialisée. Son personnage historique préféré est Geronimo, dont la passionnante biographie le fascine encore aujourd'hui. Christian Ackermann rêve d'un voyage le long de la voie transsibérienne. On peut supposer du sérieux de cette idée puisqu'il est un marathonien passionné. En ce moment, il s'entraîne avec deux collègues d'ABACUS pour le « Dreiländermarathon » qui se déroule en Suisse, en Allemagne et en Autriche. Il est donc tout naturel qu'il souhaite avoir le don de pouvoir marcher sur l'eau. Sa devise a également un rapport avec la mobilité: Il n'y a pas de chemin vers le bonheur, le chemin est le but.



Richard Baumgartner



Avec sa formation de traducteur, Richard Baumgartner est le spécialiste des traductions françaises et anglaises. Il a été quelques temps professeur de français et de géographie. Il a exercé sa véritable profession de traducteur au Liechtenstein pour une entreprise spécialisée dans la technique dentaire puis chez PricewaterhouseCoopers. Il travaille maintenant pour ABACUS depuis 2005. Père de deux garçons, Richard est très ouvert sur le monde et s'intéresse aux autres pays et cultures étrangères. Il serait bien devenu diplomate. Au lieu de cela, il préfère voyager partout dans le monde. Il a déjà séjourné trois fois en Amérique du sud et a parcouru presque tout ce continent, du nord au sud et d'est en ouest. Le désert d'Atacama au Chili et les hauts plateaux de Bolivie l'ont le plus impressionnés. Son voyage en Afrique Occidentale lui a donné envie d'apprendre à jouer du Djembé. L'actualité dans le monde et les informations sur les cultures et pays étrangers l'intéressent le plus. Depuis qu'il a été en Corée du nord dans le cadre d'une mission d'aide au développement rural, il aimerait être bloqué dans un ascenseur avec le dictateur Kim Jong Il ou au moins le rencontrer pour qu'il lui explique les mystères de cette forme de régime. Son temps libre est principalement consacré à sa famille et à ses amis. Sa devise: Sois reconnaissant de ce que tu as et ne te préoccupe pas trop des choses secondaires.

Angela Donno



Angela est d'origine italienne et a grandi à Saint Gall. Elle dirige l'équipe du support pour la Romandie. Elle apprécie de pouvoir utiliser ses connaissances des langues dans son travail quotidien. Comme elle aime le contact et travaille volontiers dans différentes équipes, les collaborateurs d'ABACUS apprécient son aide pour le support ou pour tester les nouvelles versions. Elle donne également des cours de formation et présente le logiciel ABACUS aux différents salons, comme BS&S à Lausanne ou Orbit-IX à Zürich. Avant de commencer chez ABACUS, Angela, qui a une formation d'employée de commerce, travaillait à l'administration de WinWare. Depuis trois ans chez ABACUS, elle apprécie que les relations humaines soient tout aussi considérées que les résultats. Angela Donno n'a pas vraiment de modèles mais elle essaie de mettre à profit chaque chose apprise auprès de personnes qu'elle rencontre, que cela soit dans sa vie personnelle ou professionnelle. Elle aime le soleil, la musique et les livres mais sans avoir de favoris. Elle adore le farniente surtout au bord de la mer. En tant que tifosi et supporter de l'équipe nationale italienne, le football la met en effervescence. Le bungee jumping lui donne également des poussées d'adrénaline. Elle aimerait essayer une fois un saut pour se sentir comme un oiseau et voler dans les airs. Ses priorités sont claires: Si elle devait se retrouver sur une île déserte, elle souhaiterait avoir en priorité son ami, son téléphone portable et ses lunettes de soleil. ■